# AVIERUNDZWANZIG DER WIRTSCHAFTSPREIS

**Premierenvergabe an**

- ASL Automationssysteme Leske, Neuruppin
- Hotel und Restaurant Waldschlösschen, Kyritz
- Lublow Bedachungen, Pritzwalk

# NAVIGATOR

Das A 24-Standortmagazin

Ausgabe 2.2022

A24 BRANDENBURGS SPITZE

Gedruckt auf Naturpapier, zertifiziert gemäß FSC, PEFC und BLAUER ENGEL.

## A 24 – Brandenburgs Spitze
## Daten & Fakten

180.022 Einwohnerinnen und Einwohner

5.524 Unternehmen

70.257 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

| | | | |
|---|---|---|---|
| Fehrbellin | 8.971 | 240 | 2.034 |
| Heiligengrabe | 4.379 | 94 | 1.846 |
| Karstädt | 5.944 | 169 | 1.688 |
| Kremmen | 7.700 | 215 | 2.356 |
| Kyritz | 9.281 | 319 | 3.338 |
| Lindow | 4.604 | 129 | 1.038 |
| Meyenburg | 4.170 | 159 | 1.127 |
| Nauen | 18.540 | 506 | 9.092 |
| Neustadt (Dosse) | 7.620 | 222 | 1.674 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Neuruppin | 30.764 | 975 | 15.518 |
| Perleberg | 12.035 | 435 | 6.318 |
| Pritzwalk | 11.870 | 423 | 5.741 |
| Putlitz | 4.073 | 149 | 1.053 |
| Rheinsberg | 7.948 | 257 | 2.169 |
| Temnitz | 5.479 | 157 | 1.569 |
| Wittenberge | 16.862 | 477 | 7.270 |
| Wittstock / Dosse | 14.007 | 458 | 4.746 |
| Wusterhausen / Dosse | 5.775 | 140 | 1.680 |

Quellen: Beteiligte Ämter und Gemeinden, Juni 2022, Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Juni 2022, Statistisches Bundesamt, Juni 2022

# Sehr geehrte Leserschaft,

## sehr geehrte Unternehmerinnen und Unternehmer in der A 24-Region,

Nico Ruhle

die neue Ausgabe unseres A 24-Standortmagazins NAVIGATOR macht überaus deutlich, wie intensiv die vielen Akteurinnen und Akteure daran mitwirken, Nordwestbrandenburg für die Zukunft zu gestalten. Deshalb möchte ich zunächst meinen herzlichen Glückwunsch an die Gewinnerinnen- und Gewinnerteams des ersten AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreises richten, den wir im August 2022 in Neustadt (Dosse) an Unternehmen in der A 24-Region vergeben konnten. Die Preistragenden – das Hotel „Waldschlösschen" in Kyritz, ASL Automationssysteme Leske aus Neuruppin und Lublow Bedachungen aus Pritzwalk – stehen beispielhaft für das enorme Engagement der Unternehmerinnen und Unternehmer in Nordwestbrandenburg. Wie hoch diese – Ihre – Leistung geschätzt wird, zeigt auch, dass der Wirtschaftsminister unseres Landes Brandenburg, Jörg Steinbach, die Schirmherrschaft über unseren neuen Wirtschaftspreis übernommen hat.

Ebenso herzliche Glückwünsche wie an die Preistragenden sende ich an unseren zweiten Jahrgang Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Medizin der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane. Im Juli 2022 konnten wir 44 junge Ärztinnen und Ärzte mit einer Festveranstaltung im St. Paulikloster in unserer Partneruniversitätsstadt Brandenburg an der Havel in ihr Berufsleben verabschieden. Meine große Anerkennung gilt hier auch allen Trägerinnen und Trägern der MHB. Unser gemeinsames Engagement zahlt sich für die medizinische Versorgung und damit für die Menschen im Land Brandenburg aus! Ich freue mich schon auf die Immatrikulationsfeier der neuen Medizinstudierenden, die wir im Oktober nun schon in guter Tradition gemeinsam mit der MHB in der Neuruppiner Kulturkirche gestalten werden.

Sehr gute Nachrichten sind auch aus dem Industrie- und Gewerbegebiet Temnitzpark zu vernehmen. Aus dem früheren Sorgenkind unserer Region ist inzwischen ein Erfolgsprojekt geworden. Zahlreiche Neuansiedlungen machen es nun notwendig, über eine Erweiterung des Temnitzparks an der A 24 nachzudenken. Wir, die Fontanestadt Neuruppin und das Amt Temnitz, werden hier gemeinsame Überlegungen anstellen.

Großen Innovationsgeist made in Nordwestbrandenburg beweist auch die Inbetriebnahme der ersten digitalen Ampel unseres Bundeslandes in Wittstock / Dosse. Das lokale Unternehmen iGo hat eine neue App entwickelt, die vor allem dazu dient, beeinträchtigten Menschen die sichere Teilnahme am Straßenverkehr zu ermöglichen. Ich gratuliere zu dieser hervorragenden Leistung, die Schule machen wird.

Meinen Reigen an Glückwünschen könnte ich allein im Hinblick auf unsere neue Magazinausgabe fortsetzen, denn es gibt viele weitere Erfolgsgeschichten zur Lektüre. Ich möchte an dieser Stelle mit meiner Gratulation an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Para-TAKE OFF Wettbewerbs in Deutschland auf unserem Flugplatz in Fehrbellin schließen. Es ist beeindruckend zu sehen, wie mutig sie scheinbare Grenzen durch ihren Willen und hartnäckiges Training überwinden. Der neue „Fahnenrekord" von Fallschirmspringer Stefan Tripke für den Eintrag im Guinness Buch der Rekorde steht symbolisch für diese Höchstleistung.
Lassen Sie uns das Gefühl dieser vielzähligen Erfolge mit in die Aufgaben nehmen, die es in den kommenden Monaten gemeinsam zu lösen gilt!

Nico Ruhle
Bürgermeister der Fontane- und Universitätsstadt Neuruppin

# Inhalt


AVIERUNDZWANZIG

**6** **Premierenvergabe des AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreises**
ASL Automationssysteme Leske, Hotel Waldschlösschen und Lublow Bedachungen erhalten den Preis

ABFAHRT FEHRBELLIN

**10** **Fallschirmsprungwettbewerbe, Rollstuhlrennen und ein Weltrekord**
Erstes deutsches Para-TAKE OFF in Fehrbellin

**12** **Neuer Managementplan für Natura-2000-Gebiet „Oberes Rhinluch“**
Dokumentation der Biotope und Arten im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet

ABFAHRT NEURUPPIN

**14** **Zweiter Jahrgang Ärztinnen und Ärzte feiert Abschluss an der MHB**
Gefragte Fachkräfte für die medizinische Versorgung im Land Brandenburg

**16** **Richtfest für Neubauvorhaben der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin**
Zusätzliche Steigerung der Attraktivität der Neuruppiner Innenstadt als Wohnquartier

**18** **Bühne frei für die Wissenschaft**
Erster Science Slam des Landes Brandenburg in sieben Städten

**19** **Wettschwimmen der Quietscheenten**
Erstes Neuruppiner Entenrennen beim 30. Mai- und Hafenfest

**20** **Große Neuansiedlungen im Temnitzpark**
Nur noch 4 ha frei im begehrten Industriegebiet direkt an der A 24

A 24-REGION

**22** **Perspektiven für Grünen Wasserstoff in Nordwestbrandenburg**
Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel stellt Ergebnisse der Potenzialstudie vor

ABFAHRT NEURUPPIN

**24** **Zentraler Ort für Kultur, Bildung und Tourismus**
Das ehemalige Klosterareal der Stadt Kyritz wird zum Kultur- und Bildungszentrum entwickelt

**28** **Amt Neustadt (Dosse) feiert 30-jähriges Bestehen**
Große Teamleistung der Amtsgemeinden gewürdigt

AUTOBAHNDREIECK WITTSTOCK/DOSSE

**30** **Die Ampel der Zukunft**
Erste intelligente Ampel in Wittstock/Dosse eingeweiht

**32** **Im Dienste der Kulturlandschaft in Nordwestbrandenburg**
Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppin e. V. initiiert zahlreiche Naturraumprojekte

ABFAHRT PRITZWALK

**34** **Your Home.**
Die neue Kampagne von KRONOTEX

ABFAHRT MEYENBURG

**36** **Cornflakes made in Brandenburg**
Nordgetreide produziert in Falkenhagen Frühstückscerealien für den europäischen und amerikanischen Lebensmitteleinzelhandel

ABFAHRT PUTLITZ

**38** **Historische Gebäude erhalten**
Die Stadt Putlitz investiert in die Sanierung des ältesten Hauses


**Auf der Webseite www.a24-brandenburg.de können Sie sich auch für den Online-Newsletter anmelden, den die Wirtschaftsfördergesellschaft des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, die REG, vierteljährlich herausgibt.**

Folgen Sie uns auch auf Facebook.
Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen!

AVIERUNDZWANZIG
DER WIRTSCHAFTSPREIS

Erstmalig wurde im August 2022 der Wirtschaftspreis der A 24-Region an Unternehmen verliehen, die sich in besonderem Maße für die Entwicklung von Nordwestbrandenburg stark machen. Die Preisvergabe fand in Neustadt (Dosse) statt.
Seite 6

Um sich auf die Fallschirmsprungwettbewerbe beim ersten deutschen Para-TAKE OFF vorzubereiten, trainierten die beeinträchtigten Fallschirmspringerinnen und -springer in einem Windtunnel.
Seite 10

In der Neuruppiner Innenstadt errichtet die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin ein zweites Gebäudeensemble mit 22 Wohnungen und einer Tiefgarage.
Seite 16

Beim ersten Brandenburger Science Slam traten u. a. in Neuruppin vier Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einem Kurzvortragsturnier gegeneinander an.
Seite 18

In Wittstock / Dosse können sehbehinderte Menschen nun dank der ersten digitalen Ampel Brandenburgs sicher die Straße überqueren.
Seite 30

Am Falkenhagener Standort von Nordgetreide werden Frühstückscerealien hergestellt.
Seite 36

# Premierenvergabe des AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreises

**Die Aufregung der Gäste und Veranstaltenden war bei dieser Premiere im Kutschenmuseum auf dem Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse) deutlich zu spüren. Denn alle Anwesenden hatten einen gewichtigen Grund zur Vorfreude: Gut fünf Jahre nach der beispielhaften Gründung der A 24-Initiative BRANDENBURGS SPITZE wurde erstmalig der neue Wirtschaftspreis AVIERUNDZWANZIG für die Region in Nordwestbrandenburg verliehen.**

Vergeben wird der Preis vom Landkreis Ostprignitz-Ruppin, der gemeinsam mit der REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg und der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin initiiert wurde. Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach ist Schirmherr des AVIERUNDZWANZIG: „Es ist beispielhaft, wie sich die Region hier im Nordwesten unseres Landes engagiert. Erfolgreiche Entwicklung funktioniert nicht nur rund um Berlin und durch die umfangreiche Förderung in der Lausitz, sondern auch genau hier. Dass mit diesem neuen Preis auch noch deutlicher zu zeigen, unterstütze ich gern."

## Auswahl der Nominierten durch Jury

Das Team der REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg hat das Bewerbungsverfahren und die Juryarbeit für den AVIERUNDZWANZIG koordiniert. Als wichtigste Vergabekriterien wurden Regionales Engagement, Unternehmensentwicklung und Nachhaltigkeit definiert.
23 Unternehmen aus der A 24-Region bewarben sich in zwei Kategorien um den neuen Wirtschaftspreis. Aus diesen wählte die 16-köpfige Jury anhand der Kriterien der Bewertungs-

**Bild oben:** Die Nominierten, Preistragenden und Initiatoren des AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreises 2022 (v.l.n.r.): Lysann Gutenmorgen, Inhaberin des Hotel Gutenmorgen in Beckersmühle (nominiert), Schirmherr Jörg Steinbach, Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Preisträger Andreas Leske, Gründer und Gesellschafter der ASL Automationssysteme Leske in Neuruppin, Ralf Reinhardt, Landrat von Ostprignitz-Ruppin, Preisträgerin Yvonne Schwarzer, Inhaberin des Hotel und Restaurant Waldschlösschen in Kyritz, Christian Baumann, Personalleiter von SWISS KRONO in Heiligengrabe (nominiert), Markus Rück, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, Preisträger Marcel Lublow, Inhaber von Lublow Bedachungen aus Pritzwalk, Lutz Klinkner, Geschäftsführer von ALUTRIM aus Kyritz (nominiert) und Max Golde, Inhaber des Hotel am See Altes Kasino aus Neuruppin (nominiert).

Jörg Steinbach, Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg und Schirmherr des AVIERUND-ZWANZIG, und Moderatorin Tina Knop bei der Bekanntgabe des Gewinners.

Andreas Leske, Gesellschafter von ASL Automationssysteme Leske aus Neuruppin, zählt zu den Preisträgern.

Unternehmer Andreas Leske (3.v.r.) freut sich vor allem für sein Team über die Preisvergabe.

matrix je drei nominierte Unternehmen mit mehr als und weniger als 30 Mitarbeitenden aus.

## Preisvergabe an ASL Automationssysteme

Der Rahmen für die Vergabe des neuen AVIERUNDZWANZIG war dem Anlass gebührend sehr festlich. Alle sechs Nominierten warteten mit Spannung auf die Bekanntgabe der Gewinnerinnen und Gewinner. Wirtschaftsminister Jörg Steinbach oblag es, den ersten goldenen Umschlag zu öffnen und den Sieger in der Kategorie „Unternehmen mit mehr als 30 Mitarbeitenden" zu verkünden: ASL Automationssysteme Leske aus Neuruppin. Der Schirmherr gratulierte seinem Ingenieurskollegen Andreas Leske herzlich zum AVIERUNDZWANZIG. Der Unternehmer zeigte sich sichtlich überrascht und bewegt. „Ich habe nicht damit gerechnet, dass wir den Preis gewinnen. Ich bin sehr stolz auf mein Team, dem der Preis gebührt!" Die Jury ehrte mit der Preisvergabe an ASL das enorme Innovationspotenzial des Unternehmens, das ein ungewöhnliches Wachstum ermöglichte. ASL-Gründer Andreas Leske engagiert sich mit zahlreichen Marketingaktivitäten für die A 24-Region und unterstützt vielfältige gesellschaftliche Projekte am Standort.

## Hotel Waldschlösschen ist Preisträgerin

Ebenso überrascht und überglücklich zeigte sich Yvonne Schwarzer, die Inhaberin des Hotels und Restaurant Waldfrieden aus Kyritz. Die Hotelchefin und Gastronomin erhielt den Preis in der Kategorie „Unternehmen mit weniger als 30 Mitarbeitenden". Sie wurde vor allem für ihr nachhaltiges Denken und für ihr großes Engagement in der Regionalinitiative Prignitz-Ruppin ausgezeichnet. Mehr als 40 Prozent der Speisen in Yvonne Schwarzers Unternehmen stammen von Erzeugerbetrieben aus der Region. Das ist ein absoluter Spitzenwert. „Ich freue mich sehr über diesen Preis. Wir zeigen damit, welchen wichtigen Beitrag die Tourismuswirtschaft in unserer Region leistet. Deshalb sind drei Hotelbetriebe unter den Nominierten für den neuen Preis. Nach sehr schweren Coronajahren ist dieses Signal wichtig für unsere Branche auch im Hinblick auf die sehr schwierige Situation, die wir >

Yvonne Schwarzer, Inhaberin des Hotel Waldschlösschen aus Kyritz, gewinnt den Wirtschaftspreis.

V.l.n.r.: Markus Rück, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, Landrat Ralf Reinhardt und Brandenburgs Wirtschaftsminister Jörg Steinbach gratulieren Gastronomin Yvonne Schwarzer zum Preis.

Die Premierenvergabe erfolgte im Kutschenmuseum auf dem Brandenburgischen Haupt- und Landgestüt in Neustadt (Dosse). Den AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreis vergibt der Landkreis Osprignitz-Ruppin mit Unterstützung der Sparkasse.
Die REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg koordiniert das Bewerbungsverfahren und organisiert die Preisverleihung.

## AVIERUNDZWANZIG Wirtschaftspreis
## Die Preisträgerinnen und Preisträger 2022

### Kategorie 1
**Mehr als 30 Mitarbeitende**

ASL Automationssysteme Leske, Fontanestadt Neuruppin

### Kategorie 2
**Weniger als 30 Mitarbeitende**

Hotel und Restaurant Waldschlösschen, Hansestadt Kyritz

### Sonderpreis

Lublow Bedachungen, Pritzwalk

> im Herbst und Winter bewältigen müssen", unterstrich Yvonne Schwarzer. Laudator Ralf Reinhardt lobte das kontinuierliche und konsequente Engagement der Kyritzer Unternehmerin als beispielhaft und vorbildlich. „Unsere Wirtschaft in der A 24-Region hat in den letzten Jahren so viel geleistet, Atem bewiesen und Kraft eingesetzt, dass es absolut an der Zeit ist, unseren neuen Wirtschaftspreis zu vergeben. Unsere Gewinnerinnen und Gewinner stehen beispielhaft für die vielen engagierten Unternehmen hier!"

## Sonderpreis für Lublow Bedachungen

Der Überraschungsgewinner bei der Premierenvergabe war zweifelsohne der Dachdeckermeister Marcel Lublow aus Pritzwalk. Denn er hatte die Jury mit der Qualität seiner Bewerbung um den AVIERUNDZWANZIG in die Situation gebracht, den für die Zukunft zusätzlich geplanten Sonderpreis bereits bei der Premiere zu vergeben. Wie es Handwerksbetrieben gelingt, junge Menschen für einen Handwerksberuf zu begeistern, zeigt Marcel Lublow mit seinen Unternehmen vorbildlich und sehr erfolgreich. Die Generation der Digital Natives spricht der 37-Jährige mit einem hohen Grad an Digitalisierung in seinen Firmen zielgenau an. Der Pritzwalker und mehrfache Handwerksmeister macht sich in den Verbänden für seine Branche stark und ist wichtiger Motor auch für seine Heimatstadt: „Für Marcel Lublow ist diese Leidenschaft, mit der er agiert, ganz normal. Für uns ist es lokales unternehmerisches Engagement in Bestform", bekräftigt Laudator Ralf Rück, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin.

Handwerksmeister Marcel Lublow aus Pritzwalk wird mit dem Sonderpreis ausgezeichnet.

## Neuvergabe des Preises in 2024

Den großen Erfolg der ersten Preisverleihung sehen die Initiatoren von Landkreis, Sparkasse und REG als Bestätigung für die Bedeutung des AVIERUNDZWANZIG: „Wir werden die erste Preisvergabe auswerten, die Ergebnisse in die Konzeption integrieren und unseren Wirtschaftspreis zukünftig alle zwei Jahre neu vergeben", erläutert Landrat Ralf Reinhardt. „Unsere ersten Preisträgerinnen und Preisträger sind ein wichtiger Motor und tragen unsere Preisidee weiter in die A 24-Region. Wir freuen uns auf noch mehr Bewerbungen, wenn die nächste Vergaberunde startet." <

Das besondere Engagement von Marcel Lublow (l.) für die Gewinnung junger Nordwestbrandenburger für eine Ausbildung im Handwerk überzeugte die Vergabejury.

**Die Premierenvergabe auf YouTube ansehen!**

### KONTAKT

**REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH**
Christina Zahn,
Referentin für Wirtschaftsförderung
Telefon: +49 3391 8699209
cz@reg-nordwestbrandenburg.de

Mit seinem Fahnenweltrekord will Fallschirmspringer Stefan Tripke in das Guiness Buch der Rekorde eingetragen werden.

# Fallschirmsprungwettbewerbe, Rollstuhlrennen und ein Weltrekord

## Erstes deutsches Para-TAKE OFF in Fehrbellin

**Im Juni 2022 fand auf dem Flugplatz Fehrbellin direkt an der A 24 das deutschlandweit erste Para-TAKE OFF-Treffen statt. 10 Fallschirmspringerinnen und -springer aus Deutschland und aus Europa folgten der Einladung von Organisator Stefan Tripke, um sich in einem Wettbewerb mit Formationssprüngen zu messen. Die Schirmherrschaft über das Event hatte Janny Armbruster, die Behindertenbeauftragte des Landes Brandenburg, übernommen.**

### Zwei Wettbewerbe im freien Fall

Die Teilnehmenden mit unterschiedlichen Handicaps sprangen aus rund 4.000 Metern Höhe, um im freien Fall Figuren zu bilden. Beim ersten Wettbewerb traten Zweiterteams gegeinenander an. Es galt, bei einer Fallhöhe von 2.500 Metern so viele Figuren wie möglich zu formen. Ca. 40 Sekunden standen den Springenden zwischen dem Absprung und dem Öffnen des Fallschirms zur Verfügung. Im zweiten Wettbewerb wurde ein sogenannter Speed Star gebildet. Die Springenden müssen sich hier so schnell wie möglich in der Luft finden und in einen sicheren Griff nehmen. Sie bilden dabei eine Formation, die an einen Stern erinnert.

### Fallschirmspringer zeigt Flaggen-Weltrekord

Ein Höhepunkt des Skydiving-Events war ein Weltrekord, den Veranstalter Stefan Tripke aufstellte. Er sprang mit einer rund 235,2 m² großen Brandenburg-Flagge, öffnete diese im Flug und zeigte sie. Es ist die größte Flagge, die je von einem Fallschirmspringer mit Handicap während eines Sprungs manövriert wurde. Stefan Tripke kann auf Grund einer unfallbedingten Einschränkung nur seinen linken Arm bewegen. „Es war absolut aufregend", strahlt der Rekordhalter. „Den Rekord reiche ich beim Guinness Buch der Rekorde ein. Die Urkunde wird auf dem Flugplatz in Fehrbellin zu sehen sein."

### Rahmenprogramm für Zuschauer

Für die am Boden gebliebenen Zuschauerinnen und Zuschauer gab es ein großes Rahmenprogramm zu erleben. Im Zusammenspiel mit den zeitgleich gefeierten Fehrbelliner Festtagen wurden beispielsweise Rundflüge angeboten. Der Verein „Respekt statt Mitleid e. V." veranstaltete ein Rollstuhlrennen, bei dem Menschen ohne Handicap gegen „echte" Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer antreten konnten. „Die Rollstuhlfahrenden haben die Nicht-Roll-

Menschen mit und ohne Handicap rollten um die Wette.

# Digitales Angebot vergrößern

## Mehr Onlinedienstleistungen für Fehrbellinerinnen und Fehrbelliner

Die Gemeinde Fehrbellin arbeitet am Ausbau ihres digitalen Angebots. Im ersten Schritt bekam der Webauftritt ein modernes Design. Der Relaunch der Webseite www.fehrbellin.de wurde im Frühjahr 2022 fertiggestellt. „Unsere Bürgerinnen und Bürger kommen nun schnell und intuitiv an relevante Informationen", freut sich Fehrbellins Marketing- und Tourismusmanagerin Andrina Loewe.

### Digitale Verwaltung

Bund, Länder und Gemeinden sind verpflichtet, Verwaltungsleistungen bis Ende 2022 auch auf digitalem Weg anzubieten. Um das Onlinezugangsgesetz (OZG) umzusetzen, wurde ein Formularservice in den Fehrbelliner Webauftritt integriert, welcher bis Ende des Jahres komplettiert wird. Zahlreiche Formulare und Anträge stehen nun online zur Verfügung. Auch Termine in den Fachgebieten lassen sich online vereinbaren. Momentan wird eine Implementierung des Bürger- und Unternehmensservice Brandenburg (BUS-BB) vorbereitet. Dabei handelt es sich um ein Redaktionssystem mit Datenbank, welches bis Ende des Jahres in die Webseite eingebettet wird.

### Touristisches Angebot bewerben

Ein neuer Eventkalender auf der Webseite informiert, welche Veranstaltungen in den Fehrbelliner Gemeinden und in der Umgebung stattfinden. Hierfür wurde die Event-Datenbank von der Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH (TMB) eingebunden. Außerdem nutzt die Gemeinde Fehrbellin die POI-Datenbank der TMB (POI = point of interest). Die dort eingegebenen Datensätze werden auf reichweitenstarken Portalen wie Reiseland Brandenburg oder der Brandenburg-App ausgespielt und machen so Werbung für das touristische Angebot der Gemeinde. Empfehlungen für Radtouren, Wanderwege und Kanutouren bekommen Besucherinnen und Besucher außerdem auf der touristischen Plattform Outdooractive. Auch dort ist die Gemeinde Fehrbellin aktiv.

### Auftritte in den Sozialen Medien

Für den direkten Draht zu den Fehrbellinerinnen und Fehrbellinern setzt die Gemeinde auf Aufritte in den sozialen Medien. Bei Facebook und Instagram informiert die Verwaltung über Veranstaltungen, Stellenangebote und Neuigkeiten rund um Fehrbellin. Außerdem wurde ein YouTube-Kanal erstellt, welcher zukünftig noch stärker genutzt werden soll. <

**KONTAKT**

**Gemeinde Fehrbellin**
Andrina Loewe,
Marketing- und Tourismusmanagerin
Telefon: +49 33932 595134
a.loewe@gemeinde-fehrbellin.de

stuhlfahrenden ganz schön abgehängt", lacht Veranstalter Stefan Tripke.
Gewonnen hat Nico Johann aus Leipzig. Er wurde zum ersten Berlin-Brandenburg-Meister im Rollstuhlbeschleunigungsrennen gekürt. Den Siegerpokal überreichte die Behindertenbeauftragte des Landes Brandenburg, Janny Armbruster. Sie ließ es sich auch nicht nehmen, beim Para-TAKE OFF in Fehrbellin ihren ersten Tandemsprung zu absolvieren. „Die Atmosphäre hat einfach gepasst. Ich musste nicht lange überlegen und bin mit dem letzten Flieger in die Luft", erzählt Janny Armbruster. „Es war ein tolles Event mit Vorbildcharakter in Bezug auf Inklusion. Ich wünsche mir, dass noch mehr Vereine Menschen mit Beeinträchtigungen in bestehende Angebote einbeziehen und so eine Ermöglichungskultur schaffen."

Janny Armbruster, Behindertenbeauftragte des Landes Brandenburg, wagte ihren ersten Tandemsprung.

### Positive Resonanz

Stefan Tripke zieht ein positives Fazit aus dem von ihm organisierten Event: „Die Resonanz war durchweg positiv. Ich kann mir sehr gut vorstellen, dass wir das Para-TAKE OFF nächstes Jahr wieder veranstalten. Dann aber auch mit Springenden ohne Handicaps."
Auch Roland Pravida, Pressesprecher des Vereins „Respekt statt Mitleid e. V.", zeigte sich begeistert: „Es war ein rundum gelungenes Fest. Ich habe noch nie so viele Parasportlerinnen und -sportler mit so einem zufriedenen Lächeln im Gesicht gesehen. Beim nächsten Para-TAKE OFF sind wir auf jeden Fall dabei." <

**KONTAKT**

**Para-TAKE OFF**
Stefan Tripke,
Initiator und Organisator
Telefon: +49 172 4130489
info@para-takeoff.de

Der Rhin durchfließt das Natura-2000-Gebiet „Oberes Rhinluch“.

# Neuer Managementplan für Natura-2000-Gebiet „Oberes Rhinluch“

## Dokumentation der Biotope und Arten im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet

**Im Auftrag des Landes Brandenburg erarbeitet die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg derzeit in Zusammenarbeit mit Partnerfirmen 33 neue Managementpläne für die Natura-2000-Gebiete des Landes. Dazu zählt auch das Naturschutzgebiet „Oberes Rhinluch“. „Managementpläne regeln sowohl den Schutz als auch die Bewirtschaftung von Natura-2000-Gebieten“, erläutert der Verfahrensbeauftragte Lars Heling vom NaturSchutzFonds Brandenburg. „Sie dienen den Naturschutzbehörden als Grundlage für Genehmigungsverfahren.“**

### Vorschläge für die Nutzung

Managementpläne für FFH-Gebiete enthalten die Gebietsbeschreibung, die Nutzungs- und Eigentumssituation, die Darstellung der Lebensraumtypen und der Arten. Sie ermitteln den Erhaltungsgrad, ordnen die Bedeutung des Gebietes ein und entwickeln ein Maßnahmenkonzept aus den Ergebnissen der Abstimmungen mit Nutzenden, Eigentümerinnen und Eigentümern. Sie münden abschließend in eine Umsetzungskonzeption.
Die Managementpläne sind verbindliche Fachpläne für die Naturschutzbehörden und von anderen Behörden zu beachten bzw. zu berücksichtigen.

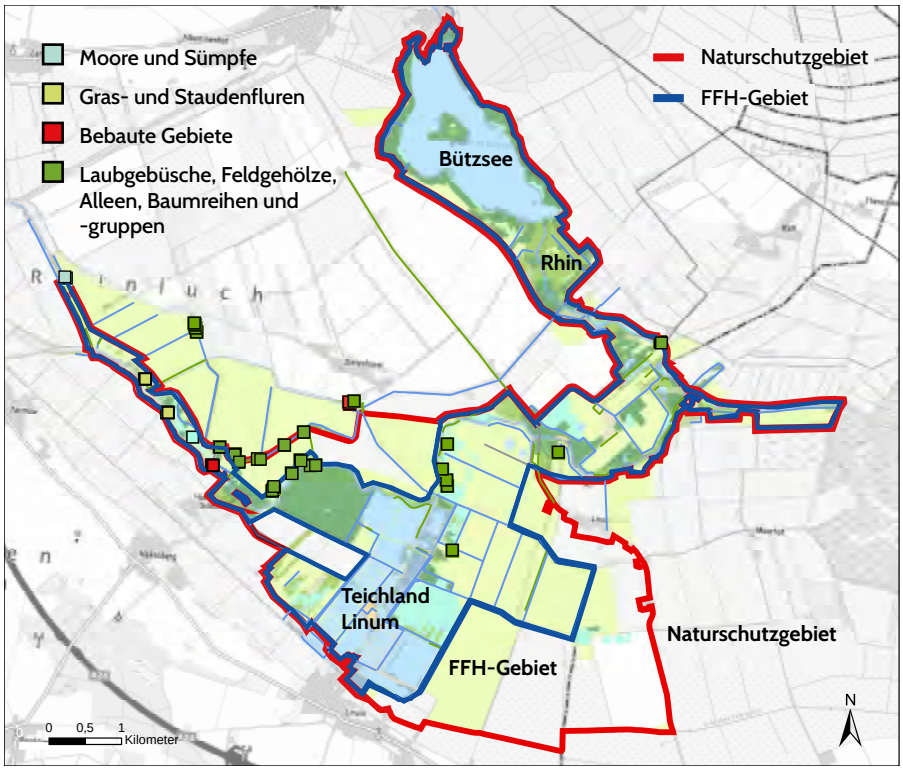
### Besonders schützenswert

Beauftragt mit der Datenerhebung und Kartierung im Flora-Fauna-Habitat-Gebiet (FFH) „Oberes Rhinluch“ wurde das Berliner

Lars Heling vom NaturSchutzFonds Brandenburg und Susanne Diemer vom Landschaftsplanungsunternehmen YGGDRASILDiemer leiten die Arbeiten zur Erstellung des Managementplans.

Landschaftsplanungsunternehmen YGGDRASILDiemer. Für die Geschäftsführerin Susanne Diemer ist diese Aufgabe eine besondere: „Beim ‚Oberen Rhinluch‘ handelt es sich sowohl um ein FFH- als auch um ein Naturschutzgebiet. Durch das Vorkommen bestimmter Lebensräume wie zum Beispiel kalkreicher Sümpfe und Birkenmoor-Wälder ist es besonders schützenswert“, erläutert die Diplom-Biologin. „Hier leben Arten wie die Rotbauchunke, die bauchige Windelschnecke, Kammmolche und Otter. Hinzu kommt, dass es auch Moorflächen in dem Gebiet gibt.“

**Das Natura-2000-Gebiet „Oberes Rhinluch“**



Arten wie die Rotbauchunke (oben) und die Windelschnecke sind im „Oberen Rhinluch“ beheimatet.

Bild unten: Tausende Kraniche leben dauerhaft in dem Naturschutzgebiet.

## Informationsveranstaltung für Interessierte

Im Juli 2022 lud der NaturSchutzFonds Brandenburg gemeinsam mit dem Planungsbüro Interessierte zu einer Informationsveranstaltung über die Arbeiten für den Managementplan nach Linum ein. An der Veranstaltung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von Landwirtschaftsunternehmen, des Landschaftsfördervereins „Oberes Rhinluch“, der Gemeinde Fehrbellin sowie Anwohnerinnen und Anwohner teil.

### Natura 2000

Unter Natura 2000 versteht man ein europaweites, zusammenhängendes Schutzgebietsnetz, das sich aus Flora-Fauna-Habitat-Gebieten (FFH) und Vogelschutzgebieten zusammensetzt.
Sie dienen dem Erhalt bedrohter Lebensraumtypen und gefährdeter Tier- und Pflanzenarten in Europa.
Im Land Brandenburg zählen 27 Vogelschutzgebiete und 607 FFH-Gebiete zu Natura 2000.

www.natura2000.brandenburg.de

## Hinweise von Einheimischen erbeten

Susanne Diemer und ihre Mitarbeitenden sind derzeit im „Oberen Rhinluch“ unterwegs und dokumentieren die Artenvielfalt bei Tieren und Pflanzen. „Dazu beobachten wir auch nachts vor Ort die Tiere, denn bestimmte Arten können wir nur zu dieser Zeit antreffen“, berichtet die Diplom-Biologin.
Die Ergebnisse dieser Beobachtungen werden bis Ende 2022 gesammelt und veröffentlicht. Im ersten Quartal 2023 will das Team den Maßnahmenplan für die Erhaltung und Entwicklung des FFH-Gebietes „Oberes Rhinluch“ vorstellen, der sich aus der Bestandsaufnahme ergibt. In dieser Zeit finden auch Einzelgespräche mit lokalen Akteurinnen und Akteuren wie im Gebiet tätigen Landwirtschaftsbetrieben, Naturschutzvereinen oder Anwohnerinnen und Anwohnern statt. „Diese Menschen kennen sich in den jeweiligen Gebieten sehr gut aus, denn sie leben und arbeiten hier“, unterstreicht Lars Heling. „Wir erhalten von ihnen wichtige Hinweise für unseren Managementplan. Deshalb ist ihre Unterstützung sehr wertvoll für uns.“

## Maßnahmenplanung für Wasserregime

Ein wichtiger Bestandteil des neuen Managementplanes ist aus der Sicht der Diplom-Biologin Susanne Diemer das Wasserregime im „Oberen Rhinluch“: „Vorschläge zur Sicherung und Verbesserung des Wasserrückhaltes im Gebiet und zur Gewässerunterhaltung sind zum Schutz der Moorflächen und der Artenvielfalt unbedingt notwendig.“
Ende 2024 soll der Managementplan abschließend fertiggestellt sein. Dieser wird auf der Webseite des Landesamtes für Umwelt Brandenburg www.lfu.brandenburg.de veröffentlicht. <

**KONTAKT**

**NaturSchutzFonds Brandenburg**
Lars Heling,
Verfahrensbeauftragter
Telefon: +49 331 597164894
lars.heling@naturschutzfonds.de

# Zweiter Jahrgang Ärztinnen und Ärzte feiert Abschluss an der MHB

## Gefragte Fachkräfte für die medizinische Versorgung im Land Brandenburg

Der zweite Jahrgang Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Medizin der Medizinischen Hochschule Brandenburg bei der Abschlussfeier im St. Paulikloster in Brandenburg an der Havel.

**Film ansehen**

**Im Juli 2022 wurde im St. Paulikloster in Brandenburg an der Havel der zweite Jahrgang Medizinstudierende der Medizinischen Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane“ (MHB) verabschiedet. Für die 44 Absolventinnen und Absolventen beginnt nun nach ihrem sechsjährigen Medizinstudium das Berufsleben als Ärztinnen und Ärzte mit der Fachspezialisierung. Mehr als die Hälfte der stark umworbenen Nachwuchsfachkräfte arbeitet in Krankenhäusern im Land Brandenburg.**

Genau dieses Ziel verfolgten die Gründerinnen und Gründer der MHB und können zurecht stolz sein auf ihren Pioniergeist: „Wir haben 2014 zur Gründung alle auf das zarte Pflänzchen MHB geschaut. Das Ergebnis der Arbeit ist beachtlich“, schätzt Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher ein, die an der Abschlussfeier teilnahm. „Bereits der erste Jahrgang Absolventinnen und Absolventen der MHB ist in den Kliniken im Land sehr angesehen. Die Kolleginnen und Kollegen sind gut ausgebildete, gereifte Persönlichkeiten und verfügen über profundes Wissen. Nun kommt ein weiterer Jahrgang hinzu. Das ist ein großer Zugewinn.“

Ursula Nonnemacher, Gesundheitsministerin des Landes Brandenburg, äußerte sich voll des Lobes über die Arbeit der MHB.

### Junge Ärztinnen und Ärzte mit viel Praxiswissen

Noch nicht ganz vertraut mit ihrer neuen Berufsbezeichnung Ärztin und Arzt sind die Absolventinnen und Absolventen der MHB. Für viele von ihnen ist die Abschlussfeier der Moment, um zu realisieren, dass der lange und sehr arbeitsreiche Weg zum Berufsziel bewältigt ist. So empfindet es auch MHB-Absolvent Can Gero Leineweber: „Wenn mich jetzt

Can Gero Leineweber (links) und Ronja Müller-Mertel (rechts) freuen sich auf den Einstieg in ihr Berufsleben als Arzt und Ärztin.

## KONTAKT BEWERBERINNEN UND BEWERBER

**Medizin**
Cornelia Gammelin
Telefon: +49 3391 3914210
E-Mail: studienberatung@mhb-fontane.de

**Psychologie / Psychotherapie Versorgungsforschung**
Janet Holtz
Telefon: +49 3391 3914230
E-Mail: studienberatung@mhb-fontane.de

jemand fragt, was ich gerade beruflich mache, heißt es nicht mehr, dass ich Medizin studiere, sondern dass ich Arzt bin. Das ist noch sehr ungewohnt für mich!" Seine ehemalige Kommilitonin und heutige Kollegin Ronja Müller-Mertel empfindet es ebenso: „Das klingt noch sehr fremd, aber ich denke, dass sich das nun im Arbeitsalltag schnell ändert."
Für die klinische Praxis sind die Absolventinnen und Absolventen der MHB bestens gerüstet. Denn ihr Medizinstudium orientierte sich vom ersten Semester an am Klinik- und Praxisbetrieb. Genau das zeichnet sowohl das Medizin- als auch das Psychologiestudium an der MHB aus. „Möglich machen das unsere Universitätskliniken in Neuruppin, Brandenburg an der Havel, Bernau und Rüdersdorf", erläutert Prof. Hans-Uwe Simon, Präsident der MHB. „Aber auch unser großes Netzwerk an weiteren Partnerkliniken und -praxen leistet einen großen Beitrag für die erfolgreiche ärztliche Ausbildung."

Prof. Hans-Uwe Simon, Präsident der MHB, betont die Bedeutung der Netzwerkarbeit für die Universität.

Prodekanin Prof. Stefanie Oess (2.v.l.) und Anatomie-Professor Andreas Winkelmann (r.) vergeben die Urkunden an die Absolventinnen und Absolventen.

### MHB-Trägerunternehmen stolz auf das Erreichte

Sichtlich stolz auf das Erreichte waren anlässlich der Abschlussfeier nicht nur die jungen Medizinerinnen und Mediziner sowie ihre Familien. Auch die Gründerinnen und Gründer der MHB sehen sich in ihrem Engagement bestätigt: „Wir zeigen hier sehr deutlich, dass sich der Aufwand, die MHB ins Leben zu rufen, gelohnt hat", unterstreicht Steffen Scheller, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Brandenburg an der Havel. „Es ist vor allem den Trägerkliniken, den Kommunen und Landkreisen zu verdanken, dass wir diesen Erfolg feiern können. Wir leisten heute einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der medizinischen Versorgung in unserem Land. Das ist eine große Bestätigung für unsere hartnäckige und intensive Arbeit."

### Nächster Höhepunkt: Verabschiedung der Master für Psychotherapie

Bereits im Oktober 2022 kann die MHB den nächsten Meilenstein in ihrer Universitätsgeschichte verbuchen. Dann verlässt der erste Jahrgang Masterstudierender des novellierten Studiengangs Psychotherapie die brandenburgische Universität. Die MHB ist die erste Universität in Deutschland, an der dieser Abschluss angeboten wurde. <

Steffen Scheller, Oberbürgermeister der Universitätsstadt Brandenburg an der Havel, sieht die Trägerunternehmen der MHB in ihrem Engagement bestätigt.

## KONTAKT

**Medizinische Hochschule Brandenburg „Theodor Fontane"**
Dr. Eric Hoffmann
Leiter Kommunikation und Hochschulsprecher
Telefon: +49 3391 3914160
eric.hoffmann@mhb-fontane.de

# Richtfest für Neubauvorhaben der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin

## Zusätzliche Steigerung der Attraktivität der Neuruppiner Innenstadt als Wohnquartier

**In exponierter Lage direkt in der Innenstadt von Neuruppin errichtet die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin derzeit ihr zweites Wohngebäudeensemble. Die Planungsarbeiten für das Projekt begannen bereits im Jahr 2014 mit einem Architektenwettbewerb. Zu dieser Zeit modernisierte das Kreditinstitut seine Filiale in der Schinkelstraße direkt neben dem Areal, das nun neu bebaut wird.**

Alle Wohnungen in dem neuen Gebäudeensemble verfügen über einen Balkon oder eine Terrasse. Im Innenhof entsteht eine Grünfläche.

Der bestehende Altbau wurde in das Neubauvorhaben der Sparkasse in der Neuruppiner Innenstadt harmonisch integriert.

Sparkassenvorstand Markus Rück und Zimmerermeister Michael Thielke aus Luckau beim Einschlagen des Richtnagels.

Baubeginn für das Vorhaben war Anfang 2021. Im Juli 2022 wurde Richtfest auf der Baustelle gefeiert. 22 Wohneinheiten und 17 Tiefgaragenplätze entstehen hier in drei Neubauten und einem Altbau, der im Zuge des Projektes saniert wird. Alle Wohnungen verfügen über Balkon oder Terrasse. Der Hof des Gebäudeensembles erhält eine Grünfläche und einen Fahrradunterstand.

Markus Rück, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, sieht das Engagement des Kreditinstituts trotz stark gestiegener Baupreise als wichtigen Schritt für die weitere Entwicklung der Fontanestadt als Kreisstadt: „Die Nachfrage nach Wohnraum in Neuruppin nimmt nach wie vor zu. Wenn wir die Wirtschaft und Projekte wie die Medizinische Hochschule Brandenburg weiter ausbauen wollen, benötigen wir zusätzliche Wohnungen. Wir als Sparkasse engagieren uns deshalb auch in diesen schwierigen Zeiten als Bauherr. Unser Verwaltungsrat steht unter gewissenhafter Abwägung der bestehenden Risiken hinter den Projekten und schafft damit für uns die nötige Planungssicherheit."

Das neue Bauprojekt der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin in der Neuruppiner Schinkelstraße befindet sich direkt gegenüber des bereits 2020 fertiggestellten Gebäudeensembles.

Zahlreiche Interessierte nutzten das Richtfest zur Besichtigung des Rohbaus.

Markus Rück (r.) erläutert Neuruppins Bürgermeister Nico Ruhle (l.) und Baudezernent Jan Jurascheck die Pläne für die Sanierung des Gebäudes des früheren Jugendwohnprojektes „Mittendrin".

## Große Nachfrage

Zum Richtfest nutzten nicht nur zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner die Gelegenheit, sich ein Bild von dem Bauvorhaben in ihrer Nachbarschaft zu machen. Auch viele Interessentinnen und Interessenten waren vor Ort, um einen Eindruck zu gewinnen. „Die Nachfrage nach den Wohnungen ist seit dem Baubeginn enorm groß", unterstreicht Rene Fröhlich, Leiter Bau und Verwaltung der Sparkasse Ostprignitz-Ruppin, der nach dem Bauvorhaben in der benachbarten August-Bebel-Straße auch dieses Projekt steuert. „Die Attraktivität unseres fertiggestellten Gebäudeensembles direkt gegenüber dem neuen Bauvorhaben spricht für sich."

## Zugewinn für Neuruppin

Auch der Neuruppiner Baudezernent Jan Jurascheck ist begeistert von dem Zugewinn für das Wohnquartier in der Neuruppiner Altstadt: „Mit dieser Lückenbebauung durch die Sparkasse verdichtet sich das Wohnungsangebot mit einem anspruchsvollen Gebäudeensemble. Das wertet unsere Altstadt zusätzlich auf. Private Bauträgerinnen und Bauträger haben auf Grund der bau- und denkmalschutzrechtlichen Auflagen an solch komplexen Projektvorhaben in Innenstädten selten Interesse. Deshalb schätzen wir das Engagement der Sparkasse umso mehr."

## Keine Luxuswohnungen

Die Baukosten für das Neubauprojekt des Kreditinstituts haben sich im Vergleich zur Planungsphase beinahe verdoppelt. Allerdings sind auch die Mieten in Neuruppin in dieser Zeit angestiegen. Trotz des gehobenen Wohnkomforts bietet die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin den zukünftigen Mieterinnen und Mietern keine Luxuswohnungen in dem neuen Gebäudeverbund an: „Die Wohnungsgrößen sind kompakt. Die Mieten orientieren sich am Neuruppiner Durchschnitt für Wohnungen vergleichbarer Größe und Ausstattung. Die Stellplätze in der Tiefgarage können bei Bedarf zusätzlich angemietet werden", unterstreicht Rene Fröhlich. Im ersten Quartal 2023 soll das Bauvorhaben abgeschlossen und bezugsfertig sein. Die Vermarktung der Wohnungen in dem neuen Gebäudeensemble startet im Herbst 2022 durch die Sparkasse Ostprignitz-Ruppin. <

**KONTAKT**

**Sparkasse Ostprignitz-Ruppin**
Rene Fröhlich, Leiter Bau und Verwaltung
Telefon: +49 3391 812202
rene.froehlich@sparkasse-opr.de

# Bühne frei für die Wissenschaft

## Erster Science Slam des Landes Brandenburg in sieben Städten

Der Neuruppiner Science Slam fand im Hangar-312 statt.

**Die Präsenzstellen der Brandenburger Hochschulen veranstalteten im Mai 2022 ein Kurzvortragsturnier für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, einen sogenannten Science Slam. Der Wettbewerb fand in sieben Städten zeitgleich statt. Beim Neuruppiner Science Slam im Hangar-312 präsentierten vier Forschende ihre Forschungsarbeiten auf unterhaltsame Weise. Das Publikum stimmte im Anschluss ab, welcher populärwissenschaftliche Vortrag am besten gefiel. „Es geht darum zu zeigen, womit sich unsere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beschäftigen", erklärt Daniela Hirsch von der Präsenzstelle Prignitz, die den Neuruppiner Science Slam organisiert hat. Der Eintritt war für die Zuschauerinnen und Zuschauer kostenfrei.**

Der anspruchsvollen Science Slam-Aufgabe stellten sich in Neuruppin drei Slammer und eine Slammerin. Sie erläuterten ihr Forschungsthema innerhalb von nur zehn Minuten. Fachchinesisch war verboten, denn der Vortrag sollte verständlich sein und Spaß machen. Wie wichtig eine unkomplizierte Wissenschaftskommunikation in Zeiten von Fake News, Coronaleugnenden und auf Lügen basierten Kriegen ist, betonte Manja Schüle in einer Video-Botschaft. Die Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg war Schirmherrin der Veranstaltung. Sie stimmte das Publikum auf die Vorträge ein: „Wir brauchen mehr denn je eine Wissenschaftskommunikation, die aufklärt und der Wahrheit verpflichtet ist. Dafür benötigen wir neue Formate, innovative Ansätze und eine verständliche Sprache."

### Einblicke in unterschiedliche Fachgebiete

Den Auftakt beim Neuruppiner Science Slam machte Marius Liefold mit seinem Vortrag „Wenn der Zahn im Rücken drückt". Der Medizininformatiker und Zahntechniker widmete sich dem Thema craniomandibuläre Dysfunktion. Hinter dem schwer aussprechbaren Fachbegriff verbirgt sich eine Funktionsstörung des Kiefergelenks. Sie kann auf den ganzen Körper ausstrahlen und unter anderem Rückenschmerzen verursachen. „Jeder kennt eine Person, die zum falschen Arzt geht. Es werden die Symptome behandelt, nicht die Ursache. Oft sind es die Zähne, die die Schmerzen verursachen", erklärte der Absolvent der Technischen Hochschule Brandenburg (THB) in seinem Slam.

„So viel zur Wissenschaft, jetzt machen wir ein bisschen Party", forderte Tsima Bolik, Ernährungspsychologe und Wissenschaftler das Publikum auf. Er rezitierte eine tragische Ballade über die Liebe von Leo dem Löwen zu Anita der Antilope. Inhaltlich ging es in seinem Vortrag um karnistischen Bias, eine Wahrnehmungsverzerrung, mit der wir unseren Fleischkonsum rechtfertigen.
Wie Stau entsteht und vermieden werden kann, ist Forschungsthema von Kirsten Harth, der einzigen Wissenschaftlerin beim Neuruppiner Science Slam. Die THB-Professorin führte ein Experiment mit Wasserkugeln vor, um zu zeigen, „wie man mit Hilfe einfacher Dinge komplexe Phänomene verstehen kann." Anhand des Versuchs ließ sich nachvollziehen, wie sich Tiere und auch Menschen in Paniksituationen verhalten.

Das Publikum für sich gewinnen konnte Jonathan Nübel. Der angehende Kardiologe slammte über die minimalinvasive Aortenklappen-Operation. In seinem Vortrag mit dem Titel „Wie man einen Regenschirm im Sturm aufspannt", erklärte er den schonenden Eingriff am Herzen. Die Herz-OP wird oft bei hochbetagten Patientinnen und Patienten durchgeführt. Als berühmtes Beispiel zeigte er Mick Jagger und bekam dafür Lacher aus dem Publikum. „Es gibt einen ersten Platz und drei zweite Plätze", betonte Organisatorin Daniela Hirsch, als sie den Pokal zusammen mit Bürgermeister Nico Ruhle an Jonathan Nübel, den Absolventen der Medizinischen Hochschule Brandenburg (MHB), überreichte.

V.l.n.r.: Marius Liefold, Jonathan Nübel, Tsima Bolik und Kirsten Harth waren beim Neuruppiner Science Slam mit ihren wissenschaftlichen Vorträgen dabei.

### Positive Resonanz

„Die Slammer haben das super gemacht. Das war ein toller Abend und wir würden uns freuen, wenn wir diese Veranstaltung öfter durchführen können", resümiert Daniela Hirsch. Auch beim Publikum kam der Science Slam gut an. „Wir hatten Feedbackkarten ausgeteilt und die Rückmeldungen waren durchweg positiv", freut sich Daniela Hirsch. <

**KONTAKT**

**Präsenzstelle Prignitz**
**der Hochschulen des Landes Brandenburg**
**am Standort Neuruppin**
Daniela Hirsch,
Standortverantwortliche Neuruppin
Telefon: +49 3391 82209500
kontakt@praesenzstelle-prignitz.de
www.praesenzstelle-prignitz.de

# Wettschwimmen der Quietscheenten

## Erstes Neuruppiner Entenrennen beim 30. Mai- und Hafenfest

Zum 30-jährigen Jubiläum des Mai- und Hafenfestes in Neuruppin organisierte der Rotary Club das erste Entenrennen auf dem Ruppiner See. Das Wettschwimmen der 4.000 Plastikenten zog tausende Zuschauerinnen und Zuschauer an. Jede Ente war mit einer Startnummer versehen, die über eine Enten-Patenschaft für fünf Euro erworben werden konnte. Die Patinnen und Paten der schnellsten 92 Enten durften sich über attraktive Preise wie beispielsweise ein E-Bike im Wert von 3.000 Euro freuen. Die Lose waren heiß begehrt und schon fünf Tage vor dem Rennen restlos ausverkauft.

Der Erlös vom Verkauf der Entenpatenschaften kann sich sehen lassen: 20.000 Euro kamen zusammen. Diese dienen zu 100 Prozent der Unterstützung der Jugendarbeit in Neuruppin. Die Kosten für die Organisation trugen der Rotary Club und die mitwirkenden Sponsoren. 7.500 Euro gingen an die Freiwillige Feuerwehr Neuruppin und je 4.000 Euro an das Technische Hilfswerk Neuruppin und an die Wasserwacht des DRK Neuruppin. 500 Euro bekam das THW in Brandenburg an der Havel, denn es unterstützte bei dem Event mit einem Kran, um die Enten auf dem Ruppiner See zu starten. Weitere 4.000 Euro sollen für Kinderschwimmkurse genutzt werden. Die Suche nach geeigneten Schwimmlehrerinnen und Schwimmlehrern läuft.

Andreas Leske, ehemaliger Präsident des Rotary Club Neuruppin.

Der Rotary Club Wittstock / Dosse gab dem Neuruppiner Club wertvolle Tipps für die Veranstaltung, denn dort gab es bereits zwei Entenrennen. „Wir teilen uns die Enten. Das ist ökonomisch und ökologisch sinnvoll", berichtet der frühere Präsident des Rotary Clubs Neuruppin, Andreas Leske. Er freut sich über den Erfolg des Rennens: „Die Resonanz war so überragend, dass wir das Entenrennen als Tradition einführen wollen. Es soll jedes Jahr stattfinden." <

**KONTAKT**

**Rotary Club Neuruppin**
Björn von Busch, Präsident
Telefon: +49 3391 7008669
neuruppin@rotary.de | neuruppin.rotary.de
entenrennen-neuruppin.de

# Große Neuansiedlungen im Temnitzpark

## Nur noch 4 ha frei im begehrten Industriegebiet direkt an der A 24

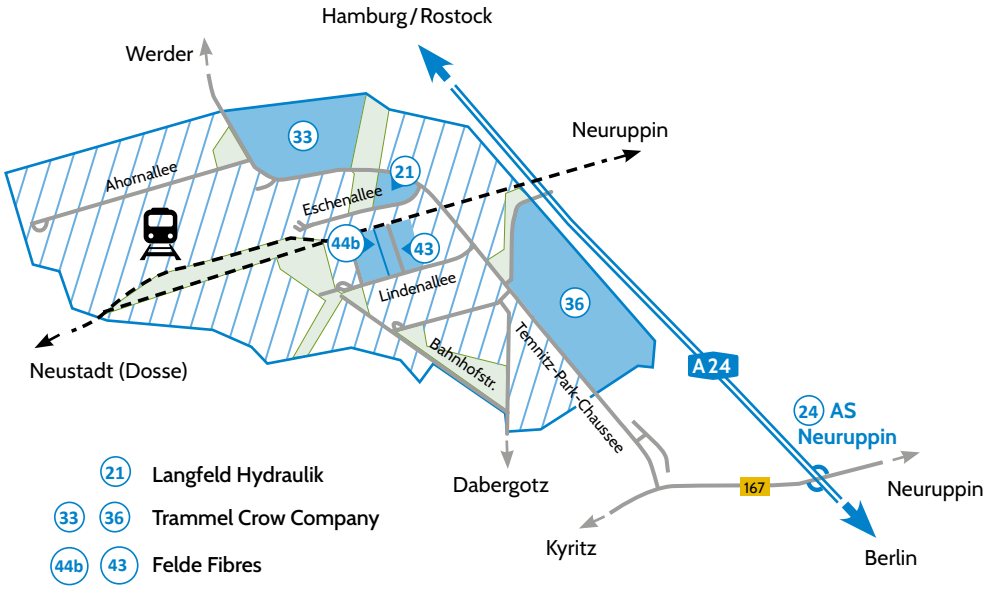
**Aus dem früheren Sorgenkind Temnitzpark, dem Industrie- und Gewerbegebiet an der A 24, ist in den zurückligenden anderthalb Jahren eine Erfolgsgeschichte geworden. Nach dem Flächenkauf durch das Unternehmen Hacilar aus Berlin und durch den regionalen Bio-Lieferdienst LANDKORB erwarb die Trammel Crow Company im Frühjahr 2022 ein acht ha großes Baufeld, um dort Logistikhallen zu errichten. Das amerikanische Unternehmen kaufte nun auch noch das größte noch freie Baufeld mit 13 ha im Industriegebiet. Zusätzlich zu dem Logistikdienstleister wollen sich zwei weitere Unternehmen neu im Temnitzpark ansiedeln. Zum einen setzt das Unternehmen Langfeld Hydraulik & Service aus Neuruppin seine Wachstumspläne durch den Kauf des rund ein ha großen Baufelds 21 um. Zum anderen steht der Ankauf eines zwei ha großen Baufelds kurz vor dem Abschluss. Dort will sich die Firma Felde Fibres aus Mölln niederlassen. Christian Fahner, Geschäftsführer der Entwicklungsgesellschaft Temnitz mbH, freut sich über die starke Nachfrage im Temnitzpark: „Wir verfügen dort über hervorragende Bedingungen für die Unternehmen. Das trägt Früchte, und ich bin mir sicher, dass wir weitere Firmen für unsere Region gewinnen können."**

V.l.n.r.: Robert Dischereit, TCC Germany; Werner Nüse, 1. Beigeordneter des Landkreises Ostprignitz-Ruppin; Thomas Kresse, Amtsdirektor des Amtes Temnitz, bei der Abgabe des ersten Bauantrags für Baufeld 33.

### Ansiedlung der Trammel Crow Company

Die Trammel Crow Company, die zu den größten gewerblichen Immobilienentwicklern der Vereinigten Staaten zählt, entwickelt nach Kauf des zweiten zusätzlichen Baufelds insgesamt 21 ha im Temnitzpark. Auf beiden Baufeldern möchte der Investor Logistikhallen mit Mietkonzept errichten. Auf dem im Frühjahr erworbenen Baufeld 33 sollen für ca. 40 Mio. Euro Logistikhallen entstehen. Das Investitionsvolumen für das andere Baufeld liegt bei ca. 60 Mio. Euro. Das Unternehmen will am neuen Standort rund 200 Arbeitsplätze schaffen. Spätere potenzielle Nutzende können aus vielen verschiedenen Wirtschaftsbereichen kommen. Denkbar wäre zum Beispiel E-Commerce, Einzelhandel, Konsumgüter, Technologie und Logistik. Der Deutschlandchef der Trammel Crow Company, Mario Sander, freut sich über das Ergebnis der zurückliegenden Verhandlungen: „Alle beteiligten Akteurinnen und Akteure haben diesen Erfolg durch zuverlässiges Handeln möglich gemacht."

Die Trammel Crow Company möchte auf den beiden von ihr erworbenen Baufeldern im Temnitzpark Logistikhallen mit Mietkonzept errichten.




## Wachstumswünsche umsetzen

René Langfeld, Geschäftsführer des Unternehmens Langfeld Hydraulik & Service, hat große Pläne für die Entwicklung seines Unternehmens. Durch den Kauf des Baufeldes 21 im Temnitzpark schafft er die Voraussetzungen, um seine Firma neu aufzustellen und das bisherige Spektrum zu erweitern.

Der Technikspezialist bietet professionellen Hydraulik- und Nutzfahrzeugservice und die Sicherung von Baustellen an. Thomas Kresse, Vorsitzender der Entwicklungsgesellschaft Temnitz, ist begeistert, dass sich mit René Langfeld ein junger Unternehmer aus dem Amtsgebiet für die Neuansiedlung im Temnitzpark entschieden hat: „In Erwartung des künftigen logistischen LKW-Aufkommens bin ich mir sicher, dass das Geschäftsfeld des Unternehmens stark nachgefragt sein wird."

## Ansiedlung mit Unterstützung der REG

Die weitere Ansiedlung der Firma Felde Fibres im Temnitzpark hat die REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg befördert. „Felde Fibres suchte einen geeigneten Standort für das Unternehmen. Wir haben für die Firma Anfragen für Gewerbeflächen im Landkreis Ostprignitz-Ruppin gestellt. Die Entscheidung fiel schließlich für das noch freie Baugrundstück im Temnitzpark", berichtet Antonia Schlichter, Referentin für Wirtschaftsförderung bei der REG. Der Ankauf der 3,4 ha großen Fläche durch Felde Fibres steht kurz bevor. Das Unternehmen aus Mölln sieht im Temnitzpark den idealen Standort für seine weitere Entwicklung: „Die landwirtschaftliche Region bietet die optimalen Bedingungen für unser Unternehmen", erläutert Ulrik Schiötz, Geschäftsführer von Felde Fibres. „Letzte wasserrechtliche Fragen mit der Landkreisbehörde sind noch zu klären. Dann steht dem Kauf nichts mehr im Wege."

Felde Fibres ist auf die Verarbeitung von Faserpflanzen spezialisiert. Jährlich werden dafür derzeit ca. 20.000 Tonnen Stroh genutzt. Die hergestellten feinen Faserflocken können für die Textilindustrie, in Heim- und Dekobereichen sowie für hochwertige technische Zwecke zum Einsatz kommen.

Felde Fibres will rund 9 Mio. Euro in den neuen Standort im Temnitzpark investieren. Dort sollen Lagerhallen und eine Produktionshalle für die Faserproduktion entstehen. Künftig können bis zu 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt werden.

## Infrastruktur weiter ausbauen

„Im Temnitzpark werden nach heutiger Planung bis zu 400 neue Arbeitsplätze geschaffen", freut sich Amtsdirektor Thomas Kresse. „Nun ist es unsere Aufgabe als Verwaltung, in den Orten unserer Amtsgemeinde eine Infrastruktur zu entwickeln, die ausreichend bezahlbaren Wohnraum sicherstellt. Wir müssen außerdem eine Kita- und Schulstruktur bauen, die dieses Wachstum aufnehmen kann."

Die Entwicklung im Temnitzpark geht weiter. Derzeit wird der Verkauf von kleineren Flächen vorbereitet. Für die restliche Vermarktung verbleiben nur noch etwa 4 ha auf zwei Baufeldern. EGT-Geschäftsführer Christian Fahner und Amtsdirektor Thomas Kresse sind sich einig: „ Es wird Zeit, über den Temnitzpark 2.0 nachzudenken!" <

**KONTAKT**

**Thomas Kresse,**
**Amtsdirektor Temnitz**
Telefon: +49 33920 6750
thomas.kresse@amt-temnitz.de

Die landwirtschaftliche Region rund um den Temnitzpark bietet optimale Voraussetzung für die Produktion von Felde Fibres, welche jährlich 20.000 Tonnen Stroh verarbeitet.

# Perspektiven für Grünen Wasserstoff in Nordwestbrandenburg

## Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel stellt Ergebnisse der Potenzialstudie vor

**Erstmalig kostet die Produktion von Grünem Wasserstoff aus erneuerbarer Energie durch die stark angestiegenen Preise für fossile Energieträger weniger als die Produktion von Grauem Wasserstoff aus Erdgas. Deshalb ist es umso bedeutsamer, dass sich die Region Nordwestbrandenburg mit den Chancen des weiteren Ausbaus regenerativer Energieerzeugung befasst. Die drei brandenburgischen A 24-Landkreise Ostprignitz-Ruppin, Prignitz und Oberhavel haben in Kooperation mit der Regionalen Planungsgemeinschaft Prignitz-Oberhavel eine Potenzialstudie mit Umsetzungskonzept für eine regionale Wasserstoffwirtschaft erarbeiten lassen. Das Projekt wurde für den Landkreis Ostprignitz-Ruppin durch die REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg gesteuert.**

### Studie zeigt Chancen auf

Von März bis Juni 2022 erarbeitete das Berliner Reiner Lemoine Institut gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen Rebel aus Düsseldorf die Potenzialstudie, deren Ergebnisse eine Datenbasis für die Energieregion Nordwestbrandenburg bilden. Das Projekt wurde aus Mitteln des Landes Brandenburg und des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert. Die nun vorliegende Studie zeigt die Chancen der Produktion, Nutzung und Wertschöpfung von Grünem Wasserstoff auf.

### Mehr Grünen Strom nutzen

Im Verlaufe eines Jahres wird in der Hälfte der Zeit mehr Grüner Strom in den drei Landkreisen produziert, als in das Stromnetz eingespeist werden kann. Im Jahr 2020 waren es bereits 135 GWh, die nicht abgenommen wurden. Auf diesen enormen regional erzeugten Grünen Stromüberschuss haben sich die Untersuchungen des Projektteams konzentriert. Errechnet wurde in einem ersten Schritt das Potenzial zusätzlicher alternativ erzeugter Energiemengen aus Photovoltaik und Wind bis zum Jahr 2030 und 2045. Daraus leiteten die Expertinnen und Experten des Reiner Lemoine Instituts die Menge an Grünem Wasserstoff ab, die sich durch Elektrolyse aus dem Grünen Strom herstellen ließe. Als mögliche Nutzende benennt die Potenzialstudie die regionale Industrie, den LKW- und Personennahverkehr als großen $CO_2$-Verursacher und die Versorgung von Gebäuden mit Wärme. Das große Potenzial zur Herstellung von Grünem Wasserstoff in Nordwestbrandenburg birgt für die A 24-Region auch gute Chancen, neue Wertschöpfung zu generieren.

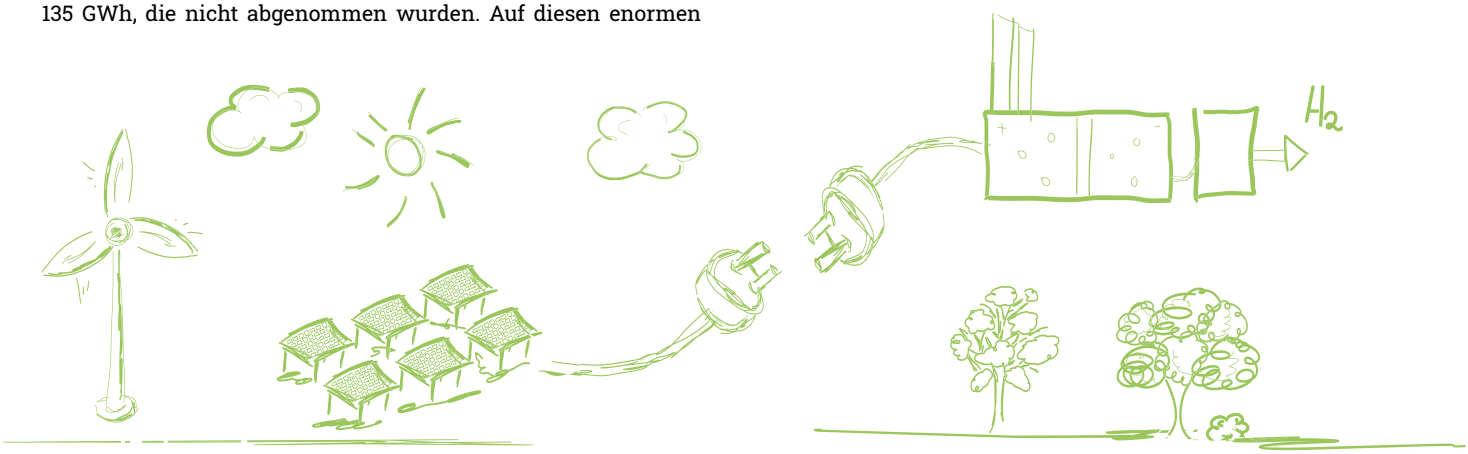
Gefördert durch:

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung
efre.brandenburg.de

Investitionsbank des Landes Brandenburg ILB

### $CO_2$-Ausstoß deutlich reduzieren

Bis 2045 könnte die Region Nordwestbrandenburg gemäß den Berechnungen des Instituts durch die Nutzung von Grünem Wasserstoff bis zu einem Viertel ihrer Emissionen im Vergleich zu 2018 reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, schlagen die Expertinnen und Experten für die Prignitz-Oberhavel folgende Projekte vor: die Schaffung der klimaneutralen Industrieregion Autobahndreieck Wittstock / Dosse, H2-Hubs für die ländliche Mobilität und



den weiteren Ausbau von Elektrolyse als chemischem Energiespeicher analog zu der bereits existierenden Anlage in Falkenhagen.
Werner Nüse, erster Beigeordneter des Landkreises Ostprignitz-Ruppin, bewertet die Ergebnisse der Potenzialanalyse als bedeutsam für die regionale Planungsarbeit: „Auch wenn wir heute nicht über die finanziellen Mittel verfügen, um beispielsweise unseren ÖPNV im Landkreis auf wasserstoffbetriebene Fahrzeuge umzustellen, müssen wir uns doch bei allen Neuanschaffungen immer mit der Frage der Zukunftsfähigkeit beschäftigen. Deshalb ist es für uns als Landkreisverwaltungen unbedingt notwendig, über die Basisdaten zu verfügen, die uns die Ergebnisse der Studie geliefert haben. Das ist ein enormer Zugewinn für unsere Arbeit und für die Region."
Die REG wird resultierend aus den Daten der Potenzialanalyse die weitere Projektarbeit für den Ausbau der Wasserstoffwirtschaft in Prignitz-Oberhavel leiten. <

**Die gesamte Wasserstoff-Potenzialstudie finden Sie hier.**

### KONTAKT

**REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH**
Felix Kalvelage,
Referent Regionalentwicklung
Telefon: +49 3391 8699205
fk@reg-nordwestbrandenburg.de

## Ausbildungsjahr 2022/23 bei SWISS KRONO gestartet

18 Jugendliche aus Nordwestbrandenburg und Südmecklenburg sind bei SWISS KRONO im September 2022 in sieben Berufen in ihre Ausbildung gestartet. Traditionell beginnt diese in dem Unternehmen mit zwei Begrüßungstagen. Hier lernen „die Neuen" das Unternehmen, ihre Ausbilderinnen und Ausbilder und Azubis der höheren Ausbildungsjahre kennen. Sie erhalten eine Sicherheitsunterweisung, werden zum Brandschutz belehrt und durch das Werk geführt.
Die Vorbereitung für die Begrüßungstage übernimmt die Ausbildungsleitung von SWISS KRONO zusammen mit Auszubildenden. „Diese Veranstaltung ist für unsere neuen Azubis enorm wichtig, denn sie lernen einander in lockerer Atmosphäre kennen und knüpfen erste Kontakte", unterstreicht die Ausbildungsleiterin Maria Thurmann. „Bei einem so großen Unternehmen wie unserem erleichtert das den Einstieg in diesen neuen und so bedeutsamen Lebensabschnitt der Berufsausbildung."
52 Auszubildende und ein Dualstudierender zählen derzeit zum Team des Heiligengraber Fußbodenherstellers.

### JETZT BEWERBEN!
### KONTAKT

**SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG**
Maria Thurmann,
Ausbildungsleiterin
Telefon: +49 33962 690
ausbildung@swisskrono.com

Der ehemalige Klausurflügel des Franziskanerklosters wird zu einem Museum umgebaut.

In dem Gebäude der ehemaligen Brennerei ensteht eine Bibliothek.

Die Sanierungsarbeiten im Klostergarten begannen bereits in den Jahren 2013 und 2014.

# Zentraler Ort für Kultur, Bildung und Tourismus

## Das ehemalige Klosterareal der Stadt Kyritz wird zum Kultur- und Bildungszentrum entwickelt

**Am Rande der historischen Altstadt der Hansestadt Kyritz liegt das ehemalige Franziskanerkloster. Es prägt bis heute das Bild der Stadt. Gegenwärtig entsteht auf dem ehemaligen Klosterareal ein Kultur- und Bildungszentrum mit Museum, Bibliothek, Veranstaltungsraum und Touristinformation. Mit dem Kulturkloster Kyritz wird ein zentraler Ort geschaffen, an dem sich bisher über den gesamten Stadtraum verteilte Einrichtungen zusammenfinden werden. Bis zum Jahr 2028 soll die Anlage, geplant vom Architekturbüro Kühn-von Kähne und Lange aus Potsdam, fertiggestellt werden.**

Das Franziskanerkloster ist ein geschichtsträchtiger Kyritzer Ort. Es entstand in der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Nach annähernd 300 Jahren als Mönchskloster wurde es im Jahr 1541 aufgelöst. Nach der Säkularisierung wurde das ehemalige Klostergelände über die Jahrhunderte auf vielfältige Art und Weise genutzt: Unter anderem als Rittergut, Brennerei, Großwäscherei, Mehrfamilienhaus und Autowerkstatt.

Von der ursprünglichen Anlage ist nur noch der ehemalige Klausurflügel erhalten. Der Westflügel und die ehemalige Klosterkirche wurden abgerissen. Das Gebäude der ehemaligen Brennerei entstand Mitte des 19. Jahrhunderts. Es wird derzeit zu einer

Im Gebäude der ehemaligen Brennerei befand sich eine Wäscherei. Erst nach deren Stilllegung konnte der Umbau zur zukünftigen Stadtbibliothek beginnen.

Bibliothek umgebaut. Diese ist dann das erste fertiggestellte Teilstück des zukünftigen Kultur- und Bildungszentrums.
Die Gesamtkosten für den Umbau der Klosteranlage belaufen sich auf rund 22,1 Mio. Euro. Der überwiegende Teil davon wird mit Städtebaufördermitteln aus unterschiedlichen Förderprogrammen finanziert.

## Steiniger Weg bis zum Baustart

Ein langwieriger Planungsprozess ging den ersten Baumaßnahmen voran: „Ich beschäftige mich bereits seit 18 Jahren mit dem Kloster“, berichtet Marita Fricke aus dem Amt für Stadtentwicklung der Hansestadt Kyritz. Sie leitete bis zu ihrem Renteneintritt im Sommer 2022 die umfangreichen Bauvorhaben. Bereits in den 1990er-Jahren wurde das Gebiet rund um das ehemalige Kloster als Sanierungsgebiet ausgewiesen. Im Gebäude der ehemaligen Brennerei, gegenüber dem Klausurflügel gelegen, befand sich damals eine Wäscherei mit chemischer Reinigung. Diese sollte verlagert werden. Zwischen den Gebäuden standen einige Bauten, welche abgerissen werden sollten. Mehrere Versuche, dies umzusetzen, scheiterten. Erst die Stilllegung des Reinigungsbetriebes Ende 2014 und der Erwerb des Grundstücks durch die Stadt Kyritz ermöglichten es, mit dem Bauvorhaben zu beginnen.
„Das Areal wurde über Jahrzehnte nicht angemessen genutzt. Dass sich hier einmal das alte Franziskanerkloster befand, war aus dem Bewusstsein der Menschen verschwunden“, schätzt Nora Görke, Bürgermeisterin der Stadt, ein. „Nun bekommt es seine zentrale Aufgabe als Treffpunkt in der Kyritzer Innenstadt zurück.“ In den Jahren 2013 und 2014 wurden die erhaltenen Teile der Nordwand, des Kirchenschiffs mit dem Pfortenhaus, die Stadt- und Klostermauer sowie der Gartenpavillon saniert. Auch die Bühne des Klostergartens wurde vor einigen Jahren erneuert. Dort finden Open-Air-Konzerte und Theateraufführungen der Kyritzer Theatergruppe „Knattermimen“ statt.

## Vom Hochprozentigen zum Hochgeistigen

In das Gebäude der ehemaligen Brennerei soll 2023 die Stadtbibliothek einziehen. Umfangreiche Erneuerungsmaßnahmen waren notwendig, denn das Gebäude befand sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand. „Das Dach war eingestürzt, Wasser lief an den Wänden herunter, ein Teil der Bausubstanz bereits kaputt“, erinnert sich Marita Fricke, „Wir wollten den ursprünglichen Zustand des Gebäudes wiederherstellen.“ Die Putzflächen der Fassade wurden daher entfernt. Zum Vorschein kam eine rotfarbene Klinkerfassade. „Wir haben bewusst auf eine Lasur der Steine verzichtet. Denn das hätte vieles vom ursprünglichen Aussehen verschwinden lassen“, erklärt die Marita Fricke.
Am aufwendigsten war die Tieferlegung des gesamten Gebäudes. Um auch den Keller nutzen zu können, wurde es um 40 Zentimeter abgesenkt. Um Schäden an der ehemaligen Brennerei zu verhindern, musste für die Unterfangung des Fundaments in Ein-Meter-Schritten gearbeitet werden. Rund 5,5 Mio. Euro wurden in die Restaurierung der alten Brennerei investiert. >

Die ehemalige Projektleiterin Marita Fricke (l.) führt Doreen Wolf von der Touristinformation der Stadt Kyritz durch das Gebäude der zukünftigen Kyritzer Stadtbibliothek.

## Anforderungen erfüllen

Die zukünftige Nutzung als Bibliothek stellte zusätzliche Anforderungen an den Bau. Zur Gewährleistung der Barrierefreiheit im gesamten Gebäude fährt ein außenliegender Aufzug vom Keller bis zum Dach. Zu Brandschutzzwecken wurden unter anderem Brandschutztüren installiert und bruchsicheres Glas verwendet. Historische Öffnungen wurden genutzt, um eine Fluchttreppe einzubauen. Um die Wärmeschutzauflagen zu erfüllen, wurden die Fenster erneuert.

## Bibliothek neu gedacht

Beim Plan des Innenausbaus wurden die Bedürfnisse der Bibliotheksbesucherinnen und -besucher mitgedacht. „Es soll eine Bibliothek zum Wohlfühlen und Verweilen werden", betont Doreen Wolf aus der Touristinformation der Stadt Kyritz. „Alles ist dann hell und freundlich in einem wohnlichen Charakter gestaltet."
Ein Highlight der zukünftigen Bibliothek wird eine Leseecke vor einem großen Panoramafenster – eine Einladung zum ausgiebigen Schmökern, mit Blick auf den historischen Klausurflügel.

Vor dem großen Panoramafenster soll in der Bibliothek eine Leseecke entstehen.

Den Umzug in die neuen Räumlichkeiten kann Bibliotheksleiterin Silka Laue kaum erwarten: „Die momentane Bibliothek ist ganz schön in die Jahre gekommen, furchtbar verwinkelt und überall sind Treppen. Vor allem freuen wir uns aber auf mehr Platz." Viel mehr Raum für die rund 25.000 Medien, welche momentan zur Ausleihe angeboten werden, gibt es in der neuen Bibliothek in der Tat. Von momentan rund 200 m² vergrößert sich die Fläche auf ca. 600 m².

## Umzug der Touristinformation

Auch Tourismusfachfrau Doreen Wolf freut sich darauf, in einigen Jahren in neuen Räumlichkeiten zu arbeiten. Denn am ehemaligen Klausurflügel sind die Sanierungsmaßnahmen ebenfalls im Gange. Diese gestalten sich ähnlich um-

Schon bald wird die bisherige Bibliothek an ihren neuen Standort umziehen. Dort ist mehr Platz für das umfangreiche Angebot.

fangreich wie die der zukünftigen Bibliothek, wenngleich das Gebäude in einem besseren Zustand ist. Auch hier muss das Fundament gestärkt werden. Dafür wird der Keller aufgeschüttet.
Im ehemaligen Klausurflügel entsteht ein Museum, in dem auch die Touristinformation ein neues Zuhause findet. Mehrere Ausstellungsräume sind dort vorgesehen.

## Veranstaltungsgebäude und Verbinder schließen den Komplex

Neben den Sanierungsprojekten ist auch ein Neubau auf dem Klosterareal geplant. Zwischen Stadtbibliothek und Museum soll ein Veranstaltungsgebäude entstehen. In dem 170 m² großen Bau werden bis zu 100 Personen Platz finden. Verschiedene städtische und öffentliche Veranstaltungen wie Gremiensitzungen oder Kulturevents sollen dort stattfinden. Aber auch die Nutzung für Trauungen oder auch für Seminare und Kongresse ist vorgesehen.
Bibliothek, Veranstaltungsgebäude und Museum schließen sich über sogenannte Verbinder zu einer Einheit zusammen. Die noch gut erhaltene Stadtmauer wird in den Komplex integriert. Sie bildet die Innenseite der Verbindungsstücke.

## Zuversichtlich trotz schwieriger Lage

Auch bei gestiegenen Baukosten hat sich die Stadt Kyritz entschieden, die Fertigstellung der Bibliothek weiter voranzutreiben. Für alle weiteren Bauschritte auf dem Klostergelände laufen die Planungsarbeiten und Vorbereitungen der Ausschreibungen. Trotz aller Herausforderungen fällt der Blick in die Zukunft positiv aus. „Das neue Kloster-Areal von Kyritz wird über die Stadtgrenzen hinaus als Ort für Kultur, Bildung und Tourismus ein Magnet für Einheimische und Gäste sein. Unsere schöne Innenstadt profitiert davon stark“, unterstreicht Bürgermeisterin Nora Görke. <

**„Das neue Kloster-Areal von Kyritz wird über die Stadtgrenzen hinaus als Ort für Kultur, Bildung und Tourismus ein Magnet für Einheimische und Gäste sein. “**

/

Nora Görke,
Bürgermeisterin von Kyritz

### KONTAKT

**Kultur- und Tourismusbüro der Stadt Kyritz**
Doreen Wolf,
Öffentlichkeitsarbeit | Stadtmarketing | Tourismus
Telefon: +49 33971 85257
tourismus@kyritz.de

**Bauamt der Stadt Kyritz**
Lara Horn, Bereich Stadtentwicklung und Bauen
Telefon: +49 33971 85220
bauamt@kyritz.de

Die Stadtmauer wird als Teil des Verbinders in den Komplex integriert.

# Amt Neustadt (Dosse) feiert 30-jähriges Bestehen

## Große Teamleistung der Amtsgemeinden gewürdigt

**Im Juni 2022 beging das Amt Neustadt (Dosse) mit seinen sechs Amtsgemeinden den 30. Geburtstag. Was am 8. April 1992 begann, schätzen sowohl die Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter als auch der Amtsdirektor Andreas Schumacher als Erfolgsgeschichte ein. „Der Verwaltungsaufwand in unserem Amt ist zwar enorm hoch. Denn wir erstellen zum Beispiel nicht nur einen, sondern gleich sieben Haushaltspläne. Wir betreuen nicht eine Gemeindevertretung, sondern sechs", erläutert Andreas Schumacher. „Aber die Basisdemokratie in Ämtern ist sehr viel differenzierter als in Großgemeinden. Ich stehe mit voller Überzeugung hinter unserem Amtsmodell."**

Amtsdirektor Andreas Schumacher (l.) und die Landtagsabgeordnete Katja Poschmann (r.) ehren das Unternehmerehepaar Beatrice und Rolf Hüffermann anlässlich der 30-Jahr-Feier mit der Ehrenbürgerschaft der Stadt Neustadt (Dosse).

**Was sind Amtsgemeinden?**
Ämter sind interkommunale Kooperationen in den deutschen Bundesländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein.
Ein Amt besteht aus mehreren Gemeinden und einer gemeinsamen Verwaltung. Größere Gemeinden, die eine eigene Verwaltung haben, nennt man amtsfrei.

Die Sanierung und Erweiterung der Prinz-von-Homburg-Schule in Neustadt (Dosse) ist das größte Projekt des Amtes seit seiner Gründung im Jahr 1992.

### Gemeinsam erfolgreich

Die erfolgreiche Entwicklung des Amtes Neustadt (Dosse) bestätigt die Einschätzung Schumachers über Amtsgemeinden. Drei Amtsdirektoren – Edmund Bublitz, Dr. Ulrich Gerber und Dieter Fuchs – haben vor dem 34-Jährigen die Verwaltung geleitet. Meilensteine der Entwicklung waren die Errichtung der neuen Feuerwehrgebäude in Dreetz und Neustadt (Dosse) und die Sanierung der Schulen in Breddin und Neustadt (Dosse).
Das innovative Unternehmen Hüffermann bildet die Grundlage für die Wirtschaft im Amt. Die Berlinnähe und die Zuganbindung sind ein großer Standortvorteil. Doch hier sehen sowohl Amtsdirektor Andreas Schumacher als auch der Landrat von Ostprignitz-Ruppin, Ralf Reinhardt, dringenden Handlungsbedarf bei der Bahn. „Wir brauchen zu den wichtigen Tageszeiten für Pendlerinnen und Pendler einen Halb-Stunden-Takt nach Berlin", fordern sie.

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt ist Anziehungspunkt nicht nur für Pferdeliebhaberinnen und -liebhaber.

## Gestüt als Leuchtturm der Region

Das Brandenburgische Haupt- und Landgestüt Neustadt (Dosse) verschafft dem Amt überregional viel Aufmerksamkeit. Durch das deutschlandweite Alleinstellungsmerkmal des Unterrichtsfachs „Reiten in der Schule“ verbindet das Amt Neustadt (Dosse) sein Bildungsangebot auf hervorragende Weise mit der Kompetenz des Gestüts. Das moderne Internatsgebäude für die Reitschülerinnen und Reitschüler, die aus allen Bundesländern hierher kommen, ist ebenfalls ein gemeinsames Erfolgsprojekt der Amtsgemeinden.

## Dreetzer Motocross begeistert

Mit genauso großem Stolz wie auf ihr Gestüt schauen die Bewohnerinnen und Bewohner der Amtsgemeinden auf den Motocross in Dreetz. Hier findet Spitzensport mit motorisierten Pferdestärken statt, der überall Beachtung findet. „Die schnellen und fliegenden Zweiräder aus Dreetz kennt jeder“, freut sich Amtsdirektor Andreas Schumacher. „Genau dieses Engagement der Bürgerinnen und Bürger in den Vereinen unseres Amtes macht es hier so lebenswert.“

## Jubiläumsfest gefeiert

Rund um die Graf-von-Lindenau-Halle fand im Juni 2022 das Jubiläumsfest für die Bewohnerinnen und Bewohner der Neustädter Amtsgemeinden statt. Hier beteiligten sich die vielen Vereine der Amtsgemeinden und zeigten Teamgeist. Das Gestüt lud zu Kremserfahrten ein und gab Reitvorführungen. Im Gaswerksmuseum, einem weiteren Erfolgsprojekt des Amtes, wurde pünktlich zur Jubiläumsfeier die neue Ausstellung zur Neustädter Spiegelmanufaktur eröffnet. <

**KONTAKT**

**Amt Neustadt (Dosse)**
Andreas Schumacher, Amtsdirektor
Telefon: +49 033970 95202
amtsdirektor@neustadt-dosse.de

Die Motorcrossfahrerinnen und -fahrer des MC Dreetz sind deutschlandweit bekannt.

Bild links: Nicole Friese (l.) wurde für ihre 30-jährige Mitgliedschaft im Fanfarenzug von Neustadt (Dosse) durch die stellvertretende Amtsausschussvorsitzende Ute König (r.) geehrt. Bild rechts: Die Auszubildenden zum Pferdewirt und zur Pferdewirtin des Haupt- und Landgestüts Neustadt (Dosse) zeigten auf der Jubiläumsveranstaltung ihr Können.

Im Museum im alten Gaswerk von Neustadt (Dosse) wurde eine neue Ausstellung zur Spiegelmanufaktur der Stadt eröffnet.

V.l.n.r.: Dalia Ahmar, Mitarbeiterin des Unternehmens SPIE, Wittstocks Bürgermeister Jörg Gehrmann, Staatssekretär Rainer Genilke, Olaf Hellwig und Maik Koch, Entwickler der WalkBee App, bei der Einweihung der ersten digitalen Ampel Brandenburgs.

# Die Ampel der Zukunft

## Erste intelligente Ampel in Wittstock / Dosse eingeweiht

Nicht an jeder Ampel gibt es Blindenleitsysteme. Die neue WalkBee App ist ein Hilfsmittel für mehr Barrierefreiheit im Straßenverkehr.

**Sie ist eine echte Rarität, die es seit Mai 2022 in Wittstock / Dosse zu bestaunen gibt: die erste digitale Ampel im Land Brandenburg. Das Besondere an der Anlage: Der Mast verfügt über eine Sendetechnik, die Signale an Smartphones überträgt, wenn die Ampel auf Grün schaltet. Mit Hilfe der neuen WalkBee App können sehbehinderte Menschen die Fahrbahn sicher überqueren. Die App ist eine Entwicklung des Unternehmens iGO Solution 4MA aus Wittstock / Dosse. Das landesweit einmalige Pilotprojekt entstand in Kooperation mit dem Landesbetrieb Straßenwesen.**

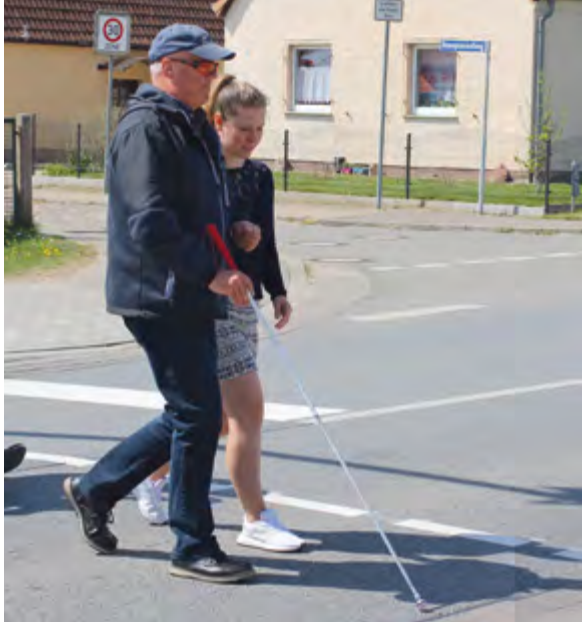
Bei Rot stehen, bei Grün gehen. Das weiß jedes Kind. Was aber, wenn man sich ausschließlich auf akustische Signale verlassen muss, da man nicht oder nur eingeschränkt sehen kann? „Schließen Sie einmal die Augen, dann merken Sie, wie laut es hier ist“, fordert Olaf Hellwig, selbst seit mehreren Jahren erblindet, seine sehenden Mitbürgerinnen und Mitbürger in Wittstock / Dosse auf. Er steht an der neuen Straßenüberquerung in der Perleberger Straße, der meistbefahrenen Straße der Stadt. „Der Verkehrslärm hier schluckt sämtliche Geräusche, auch das Piepsen einer Ampel. Dazu kommt, dass es nicht einmal an jeder Ampel Blindenleitsysteme gibt“, erklärt der sehbehinderte Wittstocker.

### Landesbetrieb Straßenwesen und Verkehrsministerium unterstützen

Mehr Sicherheit im Straßenverkehr, besonders für Menschen mit Handicap, bietet nun die WalkBee App im Zusammenspiel mit der neuen Ampel in Wittstock / Dosse. Diese wurde an der verkehrsstarken Straße in Höhe eines Supermarktes errichtet. Der Standort der neuen Ampel ist kein Zufall. Der Landesbetrieb Straßenwesen hatte die Errichtung einer Ampel dort bereits geplant. Für die zusätzliche Installation der neuen App für sehbehinderte Menschen setzte sich der Blinden- und Sehbehindertenverein Ostprignitz-Ruppin ein. Der Landesbetrieb konnte zweckgebundene Gelder der Europäischen Union für die Errichtung von intelligenten Verkehrsanlagen nutzen und so die Planung der digitalen Ampel ermöglichen. „Wir wollen, dass alle Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer sicher im Straßenverkehr unterwegs sind“, erklärt Verkehrsstaatssekretär Rainer Genilke bei der feierlichen Freigabe der digitalen Ampel. „Dank dieser technischen Innovation können sich Menschen mit einer Sehbehinderung künftig noch besser im Straßenverkehr bewegen.“

### Barrieren abbauen

Drei Jahre hat Maik Koch mit seinem Start-Up an der digitalen Ampel und



Die App hilft sehbehinderten Menschen wie Olaf Hellwig beim Überqueren einer Straße.

**„Kreative Ideen in Verbindung mit technischen Möglichkeiten werden nicht nur in Ballungszentren umgesetzt. Das Projekt ist eine hervorragende Innovation, aus Wittstock."**

/

Jörg Gehrmann,
Bürgermeister von Wittstock / Dosse

der App getüftelt. „Unser Ziel ist es, mit der digitalisierten Ampel Barrieren im öffentlichen Raum weiter abzubauen. Es ist wichtig, die Verkehrssicherheit insbesondere für sehbehinderte Menschen zu erhöhen und somit eine flächengreifende Teilhabe zu ermöglichen", erläutert der Geschäftsführer. „Um die Technologie hinter unserer WalkBee App weiter zu verbessern, arbeiten wir eng mit einem Forschungsinstitut zusammen." Gute Hinweise und Anregungen bekommt er zusätzlich von Blinden- und Sehbehindertenvereinen, mit denen der App-Entwickler in regem Austausch steht.

## Innovation aus Wittstock / Dosse

Die Funktionsweise der neuen Fußgängerampel ist schnell erklärt: Nach Drücken des Ampelknopfes gibt die App der Nutzerin oder dem Nutzer ein Signal, ob die Ampel grün oder rot ist. Die Meldungen sind optisch, akustisch oder haptisch und können an individuelle Bedürfnisse angepasst werden. Dass die erste digitale Ampel in Wittstock / Dosse steht, erfüllt Bürgermeister Jörg Gehrmann mit Stolz: „Kreative Ideen in Verbindung mit den technischen Möglichkeiten werden nicht nur in Ballungszentren umgesetzt. Das Projekt ist eine hervorragende Innovation aus Wittstock. Das zeigt das große Potenzial der Firmen in unserer Stadt."

## Weitere Pilotprojekte in Angriff nehmen

Die WalkBee App gibt es momentan als Beta-Version für Android und IOS. Sie befindet sich also noch in der Testphase und steht vorläufig nur einem begrenzten Personenkreis zur Verfügung. „Jede und jeder der sie testen möchte, ist uns willkommen", betont iGO Geschäftsführer Maik Koch. „Wichtig ist, dass die App fehlerfrei funktioniert, wenn sie auf den Markt kommt. Deshalb sind wir für jede Unterstützung dankbar."

Eine Crowdfunding-Kampagne des Unternehmens für die intelligente Ampel bei Startnext brachte rund 5.600 Euro ein. Bei dieser Aktion wurde iGO maßgeblich von der REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg unterstützt.

Mit dem Geld soll die Arbeit mit dem Forschungsinstitut fortgesetzt werden. Außerdem ist geplant, weitere Pilotprojekte in der Prignitz, im Ruppiner Land und in Berlin zu realisieren. „Die ersten Auswertungen waren gut. Wir haben Erfahrungen gesammelt und die App weiter verbessert", lautet Maik Kochs Zwischenbilanz. „Wir sind optimistisch, dass wir die Pilotphase im Oktober 2022 abschließen und mit dem Produkt auf den Markt gehen können." <

**KONTAKT**

**iGO Solution 4MA GmbH**
Maik Koch,
Geschäftsführender Gesellschafter
Telefon: +49 174 2685175
maik.koch@walkbee.de

Starkes Verkehrsaufkommen: Die neue Fußgängerampel steht an der meistbefahrenen Straße von Wittstock / Dosse, der Perleberger Straße.

# Im Dienste der Kulturlandschaft in Nordwestbrandenburg

## Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppin e. V. initiiert zahlreiche Naturraumprojekte

**Er ist der jüngste der zehn brandenburgischen Landschaftspflegeverbände, kurz LPV: der LPV Prignitz-Ruppin e. V. Obwohl erst im Jahr 2017 gegründet, zählt er heute zu den aktivsten Verbänden des landesweiten Netzwerkes, das sich um den Erhalt der regionalen Kulturlandschaften als Lebens-, Arbeits- und Naturraum kümmert.**

Der LPV Prignitz-Ruppin stützt seine erfolgreiche Arbeit in zahlreichen Projekten auf ein großes Netzwerk. Zu den Gründerinnen und Gründern zählen die Stadt Wittstock / Dosse, die Gemeinde Heiligengrabe, aber auch der Naturpark Stechlin-Ruppiner Land, Landwirtinnen und Landwirte, Landschaftsplanerinnen und Landschaftsplaner der Landkreise Prignitz und Ostprignitz-Ruppin.
Das Netzwerk zählt inzwischen mehr als 40 Kooperierende. „Unsere Grundidee für den LPV war die Bündelung der zahlreichen Aktivitäten für Ausgleichsmaßnahmen in der Region", erläutert der Heiligengraber Bürgermeister Holger Kippenhahn. „Heute übernimmt der Verein sehr umfangreiche Aufgaben im Bereich des Landschaftsschutzes und -pflege in unserer A 24-Region."

### Vielfältige Naturraumprojekte

Das sechsköpfige Team des Landschaftspflegeverbandes Prignitz-Ruppin ist an unterschiedlichsten Projekten zur nachhaltigen, naturverträglichen Entwicklung der Region Nordwestbrandenburg beteiligt. „Wir sind als Dienstleister für Ämter und Gemeinden, aber auch für Unternehmen tätig", erläutert Andreas Bergmann, Vorsitzender des LPV. „So erstellen wir zum Beispiel Pläne für Ausgleichsmaßnahmen bei Bauprojekten unterschiedlicher Größe, organisieren Feldtage für Landwirtinnen und Landwirte oder begleiten die Arbeiten zur Renaturierung der Temnitz."

Bauen mit Hanf war das zentrale Informationsthema des Feldtages auf der Bio Ranch Zempow.

Andreas Bergmann, Vorsitzender des Landschaftspflegeverbandes Prignitz-Ruppin e. V.

### Alle Interessen im Blick

Dabei ist das Verständnis für die unterschiedlichen Interessen der Akteurinnen und Akteure im Naturraum die Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Arbeit des Landschaftspflegeverbandes. „Unsere Projekte sind nur dann zielführend, wenn wir den Naturschutz zusammen mit der Landwirtschaft gestalten", weiß der Agraringenieur Andreas Bergmann. „Ich bin selbst viele Jahre als Landwirt tätig gewesen und kenne die Notwendigkeiten. Das hilft natürlich im Austausch von Argumenten."

### Komplexes und langfristiges Denken

Die Themen Biodiversität, Wasserschutz und Klimaschutz stehen im Mittelpunkt des Engagements des LPV Prignitz-Ruppin. Dabei arbeitet das Team eng mit den benachbarten Landschaftspflegeverbänden zusammen. Denn zum Beispiel im Landkreis Ostprignitz-Ruppin ist mit dem Landschaftsförderverein „Oberes Rhinluch" ein weiterer Verband tätig. „Kulturlandschaften lassen sich nicht in Verwaltungsgrenzen gestalten", erläutert Andreas Bergmann. „Man muss über den Tellerrand schauen und langfristig denken. Wenn wir uns wie derzeit mit der

Zur Fachveranstaltung Moorbewirtschaftung der Landschaftspflegeverbände Brandenburg kamen zahlreiche Interessierte nach Fehrbellin.

Moorertüchtigung im Rhinluch und den Möglichkeiten der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung befassen, arbeiten wir gebietsübergreifend zusammen."

## Vorschlag für Ausgleichsmaßnahmen

Für Gebiete in der Gemeinde Heiligengrabe hat der LPV Prignitz-Ruppin kürzlich ein Konzept für Ausgleichsmaßnahmen von SWISS KRONO erstellt und dem Unternehmen angeboten. Der Holzverarbeiter plant den Ausbau seines Werkes auf der gegenüberliegenden Seite der Trasse des RE6. Da das Unternehmen konsequent auf die Entwicklung in der Region zielt, hat es die Akteurinnen und Akteure vor Ort aufgefordert, Vorschläge für das Projekt zu unterbreiten: „Wir wollen möglichst erreichen, dass die erforderlichen Ausgleichsmaßnahmen für unser Großprojekt auch direkt dem Landschaftsschutz in den Gemeinden rund um unser Werk dienen", erläutert Geschäftsführer Hendrik Hecht. Der LPV Prignitz-Ruppin hat dem Unternehmen hierfür nun u. a. umfangreiche Gehölzpflanzungen, die Umwandlung von Ackerflächen in Grünland und die Renaturierung von Gewässern vorrangig in der Gemeinde Heiligengrabe vorgeschlagen. Das Projekt ist über einen Zeitraum von 25 Jahren angelegt, in dem z. B. Pflanzungen erfolgen und gepflegt werden. „Wir können bei diesem Projekt unser Fachwissen einbringen", unterstreicht Andreas Bergmann.

## Feldtag in Banzendorf

Im Juni 2022 lud der LPV Prignitz-Ruppin gemeinsam mit dem Naturpark Stechlin-Ruppiner Land und der Preussenquelle Rheinsberg zum 4. Feldtag ein. Schwerpunktthemen der Veranstaltung, die in Banzendorf stattfand, waren die Pflanzung von Feldhecken und die Bedeutung von Brachflächen für die Biodiversität, den Klima-, Wasser- und Bodenschutz im Sinne nachhaltig strukturierter Flächen. Für Unternehmen wie die Rheinsberger Preussenquelle ist die gute Bodenqualität Voraussetzung für die Förderung von hochqualitativem Trinkwasser. „Bodenschutz ist immer auch Trinkwasserschutz", unterstreicht Frank Stieldorf, Geschäftsführer des Unternehmens.

Die mehr als 20 Teilnehmenden des Feldtages in Banzendorf widmeten sich auch den Themen Photovoltaik und Windkraft. Sie nutzten auch die Gelegenheit, sich mit den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der Kommunalpolitik auszutauschen.

Auf dem Feldtag in Banzendorf informierte auch die Preussenquelle Rheinsberg über die Bedeutung des Bodenschutzes für die Trinkwasserqualität.

Baumpflanzungen wie hier in Katerbow gehören zu den Projekten des LPV.

## Flächenpoolkonzept für Wittstock / Dosse

Für die Stadt Wittstock / Dosse erstellt der LPV derzeit ein Flächenpoolkonzept, das aufzeigen soll, welche freien Flächen sich für unterschiedliche Verwendungszwecke eignen. Da der LPV in Wittstock seine Geschäftsstelle hat, kann er diese Dienstleistung unkompliziert übernehmen.

Zum ersten Quartal 2023 plant der LPV Prignitz-Ruppin seinen Umzug in die ehemalige Blumenhalle der LaGa in Wittstock / Dosse. Hier wird der Verein zukünftig gemeinsam mit anderen Institutionen seine Projektarbeit gestalten.

Für die Mitarbeit im Vereinsvorstand konnte der Vorsitzende Andreas Bergmann eine weitere ausgewiesene Fachfrau gewinnen. Die frühere Bundestagsabgeordnete Dr. Kirsten Tackmann wird ihre Expertise in den LPV Prignitz-Ruppin einbringen. <

**KONTAKT**

**Landschaftspflegeverband Prignitz-Ruppin e. V.**
Andreas Bergmann,
Vorsitzender des Vorstandes
Telefon: + 49 3394 4199747
a.bergmann@lpv-prignitz-ruppin.de
www.lpv-prignitz-ruppin.de
brandenburg.lpv.de

- Anzeige -

# Your Home.

## Die neue Kampagne von KRONOTEX für Kundinnen und Kunden

**Your Home. lautet der neue Slogan, mit dem SWISS KRONO in einer Werbekampagne für seine Fußbodenmarke KRONOTEX wirbt. „Unsere Böden sind weltweit Teil des Zuhause unserer Kundinnen und Kunden", unterstreicht Geschäftsführer Hendrik Hecht. „Unsere Produkte gehören also zum ganz persönlichen und individuell gestalteten Lebensumfeld. Genau das wollen wir mit der Werbung zeigen." In Zusammenarbeit mit der Agentur rosengrün hat SWISS KRONO ein neues Magazin für Raum- und Bodendesign entwickelt, das sowohl Einrichtungstrends als auch Themen rund um nachhaltiges Leben und Wohnen vorstellt. Die Zeitschrift beinhaltet auch die gesamte Kollektion von KRONOTEX.**

In drei Themenwelten – Super Natural, simply pur. und Très Schick – präsentiert SWISS KRONO im neuen Magazin die Ergebnisse von Fotoshootings in Berliner Locations. Innenarchitektin Anabell Teepe und Malermeisterin Dörthe Krüger-Mähl bringen ihre Expertentipps in „Your Home." ein. Nicht nur das neue Magazin greift die Themenwelten auf. In die Räume buchstäblich eintauchen können die Userinnen und User auf dem YouTube-Kanal von SWISS KRONO. Dort stehen die Filme zur Verfügung und es kommen regelmäßig neue Raumwelten hinzu.

Die Berliner Interior Designerin Anabell Teepe gestaltete die Shootingsets für KRONOTEX.

Das neue Magazin für Kundinnen und Kunden von KRONOTEX zeigt Trends im Raum- und Bodendesign.

Maik Roske renovierte sein Haus in Plau am See und verlegte in den Räumen Böden von KRONOTEX.

Familie Hackbarth aus Güstrow freut sich über den Einzug in ihr neues Haus. Tochter Emilia gestaltet ihr Zimmer gemäß ihren Vorstellungen.

**Besuchen Sie SWISS KRONO auf YouTube!**

### Your Home.Story

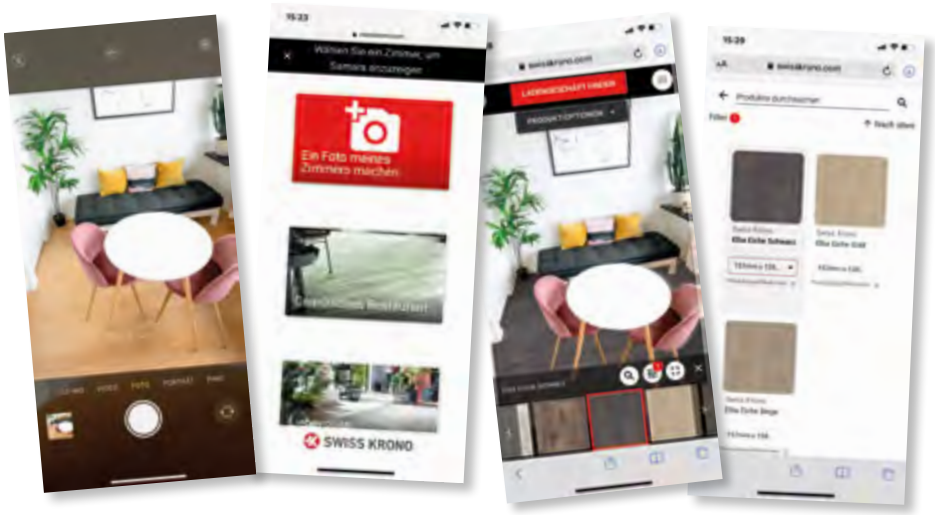
Derzeit werden als nächstes Kampagnenelement „Your Home.Stories" bei Kundinnen und Kunden von KRONOTEX produziert. Hier sind nicht nur ganz individuelle Persönlichkeiten und ihre Wohn- und Lebenswelten zu sehen. Die Kundinnen und Kunden berichten darüber, welche Kriterien ihnen bei der Auswahl des Bodens wichtig waren und wie einfach sich die KRONOTEX-Böden verlegen lassen. Davon kann sich jede Zuschauerin und jeder Zuschauer in den Do it yourself-Filmclips auch selbst überzeugen. Die ersten „Your Home.Stories" erscheinen in der 2. Ausgabe des Magazins „Your Home." Ende September 2022. Sie sind auch als Filme bei YouTube zu sehen. <

# Roomvo entdecken

## Spaßfaktor garantiert!

Für seine Kundinnen und Kunden hat SWISS KRONO ein neues Online-Werkzeug entwickelt, mit dem sich Böden in den eigenen vier Wänden bildlich austesten lassen. Roomvo dient als Entscheidungshilfe und soll die Orientierung in der Vielzahl der über 200 KRONOTEX Dekore erleichtern.

Das neue Werkzeug ist denkbar leicht anzuwenden: Man fotografiert den Raum, den man neugestalten will. Das Bild wird über die Webseite von SWISS KRONO in Roomvo hochgeladen und dann öffnet sich bereits der Auswahlfilter für Fußboden-Dekore. Versuchen Sie es einfach einmal. Spaßfaktor garantiert! <




**Roomvo testen**

**KONTAKT**

**SWISS KRONO TEX GmbH & Co. KG**
Hendrik Hecht,
Geschäftsführer
Telefon: +49 33962 690
hendrik.hecht@swisskrono.com

Machen Sie ein Bild von Ihrem Raum. Besuchen Sie anschließend die Webseite www.swisskrono.com/de. Unter der Kategorie Produkte finden Sie den Flooring Visualizer Roomvo. Laden Sie Ihr Raumbild hoch und wählen Sie den Boden aus, der Ihnen gefällt. Schon können Sie ihn in Ihrem Zimmer bewundern.

# Cornflakes made in Brandenburg

## Nordgetreide produziert in Falkenhagen Frühstückscerealien für den europäischen und amerikanischen Lebensmitteleinzelhandel

**Ein leichter Geruch von geröstetem Getreide liegt in der Luft am Falkenhagener Standort von Nordgetreide. Hier werden Frühstückscerealien für den Lebensmitteleinzelhandel produziert. Im Jahr 1994 eröffnete das Lübecker Unternehmen das Falkenhagener Werk direkt an der A 24 auf halber Strecke zwischen Berlin und Hamburg.**

Wir treffen in dem Werk Viktor Ulrich. Er ist seit 2021 Werksleiter am Standort Falkenhagen. Zum Gespräch bietet er uns Nougatkissen und mit gesalzenem Karamell gefüllte Kissen an. „Probieren Sie, so startet mein Arbeitstag", fordert uns der 36-Jährige augenzwinkernd auf. „Jeden Morgen findet bei uns eine Verkostung statt." An dieser nimmt der Werksleiter zusammen mit dem Leiter der Produktion und dem Leiter der Qualitätssicherung teil. Stichprobenartig überprüfen sie die in den letzten 24 Stunden hergestellten Produkte. Alle Sinneseindrücke spielen dabei eine Rolle: Aussehen, Geschmack und Textur.

### Hohe Qualitäts- und Hygienestandards

Zusätzlich zur morgendlichen Verkostung kontrolliert die jeweilige Schichtleitung stündlich, ob die hergestellten Produkte den vorgegebenen Qualitätskriterien entsprechen. „Wir haben hohe Anforderungen an unsere Produkte. Deshalb wird auch jede Packung durchleuchtet und auf Fremdmaterial überprüft, bevor sie das Werk verlässt", erklärt Viktor Ulrich.
Hohe Hygienestandards sind das A und O in der Lebensmittelherstellung. Vor dem Betreten der Produktionshalle müssen Haare mit einem Haarnetz bedeckt, ein Einmalkittel übergestreift und

Die Betretung der Produktionshalle erfolgt unter strengen Hygienevorgaben. Werksleiter Viktor Ulrich erklärt die Cornflakesproduktion.

Sicherheitsschuhe angezogen werden. Persönliche Gegenstände sind nicht erlaubt. Jede und jeder muss eine Hygieneschleuse passieren. Dort werden die Schuhe gereinigt, die Hände gewaschen und desinfiziert.

### Frühstück aus Falkenhagen

Die am Falkenhagener Standort hergestellten Cerealien finden sich auf den Frühstückstischen in ganz Europa und Amerika wieder. Denn es wird ein breitgefächertes Produktsortiment für führende europäische Handels- und Industrieunternehmen gefertigt. Im gesamten Unternehmen enstehen aus etwa 200 Rohstoffen über 230 Artikel. Das jährliche Gesamtabsatzvolumen beträgt rund 185.000 Tonnen.

In einem Extruder wird die Rohware in Form gebracht.

Klassische Cornflakes aus Mais und andere Frühstückscerealien werden in Falkenhagen hergestellt.

Viktor Ulrich leitet das Werk von Nordgetreide am Standort Falkenhagen.

## 3 Standorte in Deutschland

Neben dem Standort in Falkenhagen betreibt Nordgetreide zwei weitere Standorte in Deutschland. Die Zentrale befindet sich in Lübeck, ein weiteres Werk im saarländischen Überherrn. „Wir arbeiten standortübergreifend zusammen", berichtet Viktor Ulrich. „Neue Rezepturen werden zum Beispiel in Lübeck entwickelt und dann in Falkenhagen umgesetzt." In der Hansestadt steht auch die konzerneigene Mais- und Schälmühle. Aus Mais werden beispielsweise Maisgrieß, Maisgrütze oder Maismehl, aus Getreide Grütze oder Graupen hergestellt. Die aufbereitete Rohware verarbeiten und veredeln die Werke in Falkenhagen, Überherrn und Lübeck weiter.

## Stetiges Wachstum

Das Brandenburger Werk ist seit der Eröffnung im Jahr 1994 kontinuierlich gewachsen. Im Jahr 2001 investierte Nordgetreide in eine neue Cornflakes-Anlage und vervielfachte die Produktion. Auch die Beschäftigtenzahlen stiegen in dem Zeitraum von 30 auf 80 Mitarbeitende. Über die Jahre wurde eine Kombilinie in Betrieb genommen, welche die Produktion von Multigrain Flakes ermöglicht. Bei diesen setzt sich die Flocke aus mehreren Getreidesorten zusammen. Zusätzlich konnten Reisprodukte hergestellt werden.

Das Sortiment erweiterte sich stetig. Ebenso wurde in einen neuen Extruder investiert. Eine Hochleistungsmaschine, in welcher die Rohware gemischt, gekocht und in eine Form gebracht wird. Der Herstellungsprozess läuft vollautomatisiert und rund um die Uhr. Mittlerweile sind 115 Mitarbeitende, davon 8 Auszubildende, am Standort Falkenhagen beschäftigt.

## Dem Fachkräftemangel entgegentreten

„Gut ausgebildetes Personal ist die Voraussetzung für unsere Arbeit", betont Werksleiter Viktor Ulrich. „Wir sind ein junges Team und investieren in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auch in Zukunft setzen wir verstärkt auf Trainings, Weiterbildungen und auf Ausbildung." Um Nachwuchskräfte zu formen und dem Fachkräftemangel entgegenzutreten, bietet das Unternehmen Ausbildungsplätze in technischen Bereichen wie Lebensmitteltechnik oder Maschinen und Anlageführung an.

Wenn Sie also den Tag morgens mit einem Cerealienfrühstück beginnen, ist es gut möglich, dass es sich um ein Produkt von Nordgetreide aus Falkenhagen handelt. Vielleicht ja sogar um gefüllte Nougatkissen. <

**KONTAKT**

**Nordgetreide GmbH & Co. KG**
Viktor Ulrich, Werksleiter
Telefon: +49 33986 507305
ulrich@nordgetreide.de

Der Standort in Falkenhagen wurde 1994 eröffnet (links). Seitdem ist das Werk kontinuierlich durch Erweiterungen wie eine neue Cornflakes-Anlage (Mitte) und eine Kombilinie (rechts) gewachsen.

# Historische Gebäude erhalten

## Die Stadt Putlitz investiert in die Sanierung des ältesten Hauses

**Putlitz kann auf eine jahrhundertealte Geschichte zurückblicken. Die erste urkundliche Erwähnung erfolgte bereits im Jahr 946 unter König Otto I. Um den Stadtkern zu erhalten, wurden umfangreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten an der Heimatstube 2009 und am Rathaus 2015 wurde nun das nächste Millionen-Projekt in Angriff genommen: die Sanierung des ältesten Gebäudes der Stadt direkt gegenüber von Marktplatz und Rathaus. Es handelt sich um ein Fachwerkhaus aus dem Jahr 1688.**

*„Es ist ein tolles Gebäude und prägend für unsere Stadt."*

/

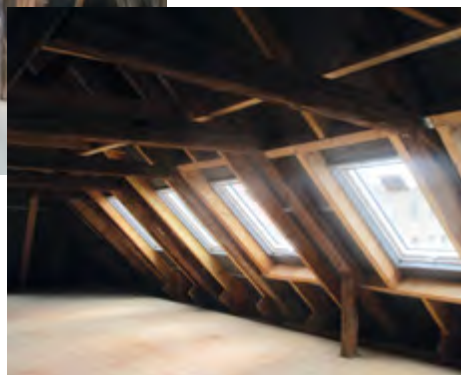
Peter Jonel,
1. Stellvertreter des Amtsdirektors
des Amtes Putlitz-Berge

Die Historie des Gebäudes ist über etwa zweihundert Jahre dokumentiert. Damals war es im Besitz einer ortsansässigen Familie. Die zugehörigen Grundstücke wurden landwirtschaftlich genutzt. In den darauffolgenden Jahrzehnten wechselten häufig die Besitzerinnen und Besitzer. Als das denkmalgeschützte Gebäude im Januar 2019 in das Eigentum der Stadt überging, war es in einem baufälligen Zustand. „Es hätte nicht mehr lange gedauert, dann wäre es in sich zusammengefallen", ist sich Sigrun Kessler sicher. Sie arbeitet als Sachgebietsleiterin Bauverwaltung im Amt Putlitz-Berge. „Es war also dringend notwendig, dass etwas getan wird zum Erhalt."

Das Haus im Stadtzentrum von Putlitz befand sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand.

Mit der Planung der notwendigen Bauarbeiten wurde das Ingenieurbüro Schulze aus Bad Wilsnack beauftragt. Der erste Bauabschnitt begann Mitte 2020 mit der Sanierung der Fachwerkfassade. Darauf folgte die Erneuerung von Dach und Fenstern, welche im Sommer 2021 fertiggestellt wurde. Mit dem Innenausbau begann Anfang 2022 der letzte Bauabschnitt am ältesten Putlitzer Haus. Dieser soll bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Nach Sanierung der Fachwerkfassade folgte die Erneuerung von Dach und Fenstern. Im letzten Schritt wird der Innenausbau fertiggestellt.



### Die Bürgerinnen und Bürger profitieren

„Das Gebäude in der Ernst-Thälmann-Straße soll ein Zentrum für die Einwohnerinnen und Einwohner werden und gleichzeitig eine Begegnungsstätte für Seniorinnen und Senioren", erläutert Peter Jonel, 1. Stellvertreter des Amtsdirektors des Amtes Putlitz-Berge. „Es ist ein tolles Gebäude und prägend für unsere Stadt."

Während das Erdgeschoss für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt genutzt werden soll, entsteht im Obergeschoss eine 85 m² große 2-Zimmer-Wohnung. Ein zusätzlicher Raum wird als Ergänzung zur bereits an anderer Stelle bestehenden Heimatstube genutzt. Es ist geplant, dort historische Einrichtungsgegenstände auszustellen, die zeigen, wie die Putlitzerinnen und Putlitzer in der Vergangenheit gelebt haben. „Die bisherige Heimatstube bleibt bestehen. Der zusätzliche Raum im Stadtzentrum ist ein ergänzendes Angebot", erklärt Sigrun Kessler.

Um die 2-Zimmer-Wohnung und die Heimatstube barrierefrei zu erreichen, führt ein Aufzug vom Erdgeschoss bis in das Obergeschoss. Das Dachgeschoss wird zu einer weiteren Wohnung ausgebaut. Hier entsteht eine großzügige 3-Zimmer-Wohnung mit 95 m².

### Fördermittel helfen bei der Finanzierung

Die Sanierungskosten für das älteste Gebäude von Putlitz betragen rund 1,4 Mio. Euro. Einen Teil des Projektes finanziert die Stadt Putlitz aus Fördergeldern in Höhe von rund 590.000 Euro. Diese setzen sich aus Mitteln der Städtebauförderung, der Denkmalhilfe des Landes Brandenburg und der LEADER-Förderung zusammen. <

**KONTAKT**

**Amt Putlitz-Berge**
Peter Jonel, Leiter Bau- und Ordnungsamt
Telefon: +49 33981 83720
peter.jonel@amtputzlitz-berge.de

Die Außenfassade des historischen Gebäudes ist bereits fertiggestellt.

# Neues HR-Event für Nordwestbrandenburg im Neuruppiner Quartier20

Gemeinsam neue Arbeitsmodelle und Lösungsansätze gegen den Personalmangel finden – diese Idee steckt hinter dem Forum Personal'22. Einen Tag lang bekommen Personalerinnen und Personaler am 23. September 2022 die Gelegenheit zum Austausch, profitieren dadurch vom Wissen der anderen Teilnehmenden und erhalten neue Impulse für ihre Arbeit.

Das HR-Event findet zum ersten Mal im Quartier20 in Neuruppin statt. Das Coworking Space und Veranstaltungsloft wurde im Januar 2020 eröffnet und vermietet Schreibtische sowie großzügigen Raum für Meetings, Workshops und Seminare im Businesskontext. „Wir wollten schon länger eigene Veranstaltungen anbieten, was aufgrund der Pandemie aber nicht möglich war. Mit dem Forum Personal startet nun endlich ein großes Event", freut sich Gründer und Inhaber Björn von Busch, der auch Trainer und Coach für Führungskräfteentwicklung und Kommunikation ist. „Viele Unternehmen stehen vor ganz neuen Herausforderungen und jeder reagiert anders darauf. Warum also nicht voneinander lernen? Denn unsicheren Rahmenbedingungen begegnet man am besten mit einem starken Netzwerk", ist sich Björn von Busch sicher. Die Workshops beim Forum Personal sieht der Veranstalter als Auftakt für langfristige Partnerschaften. Neue Impulse erhalten die Teilnehmenden durch Keynotes zu den Themen Employer Branding und nachhaltiges HR-Management. <

**KONTAKT**

**Quartier20**
Sandra Jütte,
Veranstaltungs- und Community-Management
Telefon: +49 3391 7008669
hallo@quartier20.net
www.quartier20.net/events

# Veranstaltungen in der A 24 Region

### Jeden Mittwoch
**BeratungsMittwoch zum „berufsbegleitenden Studiengang“ für Unternehmen und Studien-interessierte**
Veranstaltungsort: Trenckmannstraße 35, 16816 Neuruppin
Anmeldung:
kontakt@praesenzstelle-prignitz.de

### Jeden 3. Donnerstag im Monat um 8.30 Uhr
**Morning-Call der Präsenzstelle Prignitz**
Veranstaltungsort: Online-Konferenz unter https://us02web.zoom.us/j/89702844784

### von 19.00 - 20.00 Uhr
**Infoabend Ausbildung/Studium in Nordwestbrandenburg**
Veranstaltungsort: Meyenburger Tor 5, 16928 Pritzwalk oder digital via zoom auf jobstartdigital.de

### 10. September 2022 | 10 - 13 Uhr
**jobstartmesse Pritzwalk**
Veranstaltungsort: Alte Mälzerei, Meyenburger Tor 6, 16928 Pritzwalk

### 10. September 2022 | 10 - 18 Uhr
**17. Brandenburger Dorf- und Erntefest**
Veranstaltungsort: Wulkow

### 11. September 2022
**Tag des offenen Denkmals**
Informationen: www.denkmalschutz.de/denkmale-erleben/tag-des-offenen-denkmals/

### 15. September 2022 | 10 - 14 Uhr
### 20. Oktober 2022 | 10 - 14 Uhr
### 17. November 2022 | 10 - 14 Uhr
### 15. Dezember 2022 | 10 - 14 Uhr
**Sprechtag der IHK und der REG in Kyritz**
Veranstaltungsort: Rathaus, Ratssaal, Am Marktplatz 1, 16866 Kyritz
Informationen: +49 3391 84000

### 17. September 2022 | 9 - 16 Uhr
**Erlebnismarkt auf dem Kyritzer Marktplatz: „Allens över Tüffeln“**
Veranstaltungsort: Kyritz, Innenstadt

### 19. bis 22. September 2022 | 9.30 - 16 Uhr
**Development-Center der REG für Existenzgründerinnen und -gründer**
Veranstaltungsort: Technologie- und Gründerzentrum Ostprignitz-Ruppin (TGZ), Alt Ruppiner Allee 40, 16816 Neuruppin

### 20. September 2022 | ab 17 Uhr
**Unternehmensnachfolge-Veranstaltung der IHK und der REG**
Veranstaltungsort: Hotel am Alten Rhin, Friedrich-Engels-Straße 12, 16827 Neuruppin, OT Alt Ruppin

### 23. September 2022 | 9 - 16 Uhr
**Forum Personal‘22**
Veranstaltungsort: Quartier20, Steinstraße 20, Neuruppin

### 24. September 2022
**7. Lange Nacht der Wirtschaft**
Veranstaltungsort: Neuruppin, Temnitzpark und Fehrbellin

### 29. September 2022 | 11 - 16 Uhr
**TH Connect in Wildau**
Veranstaltungort:
Campus der TH Wildau

### 3. Oktober 2022 | 14 - 17 Uhr
**Rosengartenfest**
Veranstaltungsort: Kyritz, Rosengarten

### 4.- 6. Oktober 2022
**ExpoReal**
Veranstaltungsort: Messe München

### 12. bis 14. Oktober 2022 | 9 - 16.15 Uhr
### 14. bis 16. Dezember 2022 | 9 - 16.15 Uhr
**Existenzgründerseminar der IHK Potsdam in Neuruppin**
Veranstaltungsort: RegionalCenter OPR, Thomas-Mann-Straße 40, 16816 Neuruppin
Informationen: +49 3391 84000

### 12. Oktober 2022 | 14 - 19 Uhr
**Schulung zur Lebensmittelhygiene-verordnung der IHK Potsdam**
Veranstaltungsort: RegionalCenter OPR, Thomas-Mann-Straße 40, 16816 Neuruppin
Informationen: +49 3391 84000

### 13. Oktober 2022 | 10 - 14 Uhr
### 10. November 2022 | 10 - 14 Uhr
### 8. Dezember 2022 | 10 - 14 Uhr
**Sprechtag der IHK und der REG in Wittstock/Dosse**
Veranstaltungsort: Bahnhof Wittstock / Dosse, Bahnhofstraße 2, 16909 Wittstock / Dosse
Informationen: +49 3391 84000

### 14.-15. Oktober 2022
**deGUT – Deutsche Gründertage**
Veranstaltungsort: ARENA Berlin (Treptow), Eichenstr. 4, 12435 Berlin,
Informationen: www.degut.de

### 3. Dezember 2022 | 9 - 16 Uhr
**Erlebnismarkt auf dem Kyritzer Marktplatz: „Advent, Advent“**
Veranstaltungsort: Kyritz, Innenstadt

### 17. Dezember 2022
**Klosterweihnacht**
Veranstaltungsort: Kyritz, Klostergarten

www.a24-brandenburg.de


## Impressum

HERAUSGEBER
REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg mbH
Alt Ruppiner Allee 40, 16816 Neuruppin
Telefon: +49 3391 8699200
navigator@a24-brandenburg.de
V.i.S.d.M.: Christian Fahner, Geschäftsführer

REALISIERUNG
rosengrün kommunikation
Konzept & Redaktion: Stefanie Rose
Redaktion & Layout: Annemarie Weber
Trenckmannstraße 35, 16816 Neuruppin
Telefon: +49 3391 3503500
stefanie.rose@rosengruen.de

FOTOS
Cover: rosengrün (Noel Richter)
Editorial: Fotopepe
Inhalt: Beteiligte Unternehmen, Verwaltungen, Vereine, Institutionen und Personen; rosengrün; S. 11 Browserfenster: designwarrior, Freepik.com S. 12 Oberes Rhinluch: Heiko Rosteius; S. 13 Kranich: Santiago Lacarta, unsplash; S. 16 Bauprojekt Sparkasse: Artus GmbH; S. 21 Bild Strohballen: Jonathan Farber, unsplash; S. 22 Grafik Grüner Wasserstoff: elfstudioart, Adobe Stock

Redaktionsschluss: August 2022